



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Ausgabe 2021

Steuerstatistik Basel-Stadt

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Inhaltsverzeichnis

Seite

Infografik	3
1 Einleitung	4
2 Kernindikatoren	6
2.1 Ertrag Kanton Basel-Stadt	6
2.2 Ordentliche Veranlagung natürlicher Personen	8
2.3 Wanderung	13
2.4 Quellensteuer	14
2.5 Juristische Personen	15
3 Schwerpunktthema: Bezirk Erlenmatt	16
3.1 Einleitung	16
3.2 Bevölkerung und Anzahl Veranlagungen	17
3.3 Ordentliche Veranlagung: Einkommen, Vermögen und Steuerertrag	19
3.4 Quellenbesteuerung: Steuerbare Leistung und Steuerertrag	24
3.5 Fazit	26
4 Tabellenanhang	27

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
 Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
 Telefon 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Kontakt

Ulrich Gräf, Projektleitung (Tel. 061 267 87 79, ulrich-maximilian.graef@bs.ch)
 Matthias Minke (Tel. 061 267 87 36, matthias.minke@bs.ch)

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, August 2021
 Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

STEUERSTATISTIK

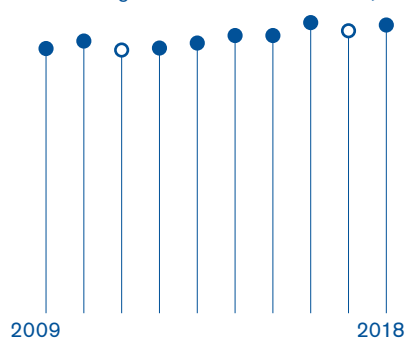
Auf einen Blick

Steuerertrag in Mio. Franken

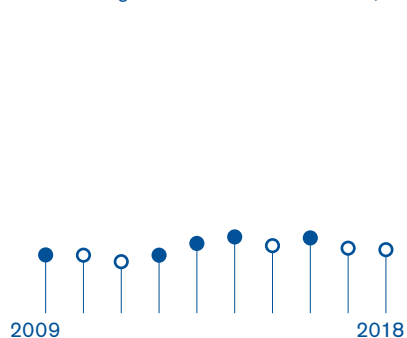
nach Steuerjahr

Einkommenssteuer 2018	1 152
Quellensteuer 2019	496
Gewinnsteuer 2017	379
Vermögenssteuer 2018	254
Kapitalsteuer 2017	123

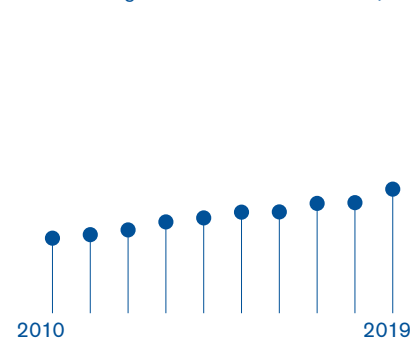
Einkommenssteuer

Veränderung 2009 zu 2018: **+8,8%**

Vermögenssteuer

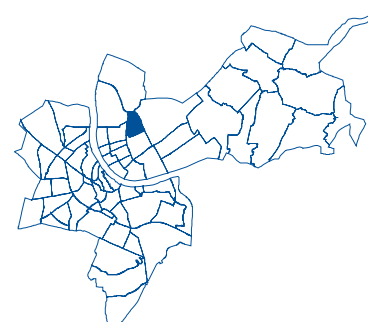
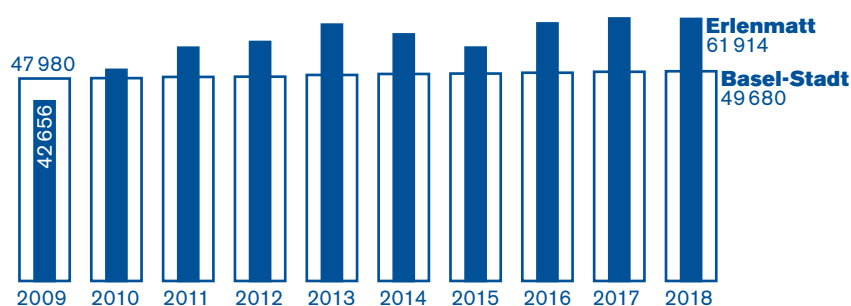
Veränderung 2009 zu 2018: **+9,1%**

Quellensteuer

Veränderung 2010 zu 2019: **+65,4%**

Schwerpunkt Bezirk Erlenmatt

Median Reineinkommen in Franken im Vergleich zu Basel-Stadt



1 Einleitung

Der Bericht zur Steuerstatistik Basel-Stadt zeigt die wichtigsten Kennzahlen zu Einkommen, Vermögen und Steuerertrag im Kanton Basel-Stadt. Neben den Kernindikatoren bietet der Analyseteil Auswertungen zur Entwicklung der steuerlichen Kennzahlen im Bezirk Erlenmatt.

Das Statistische Amt Basel-Stadt publiziert den Bericht zur Steuerstatistik seit 2010 jedes Jahr. Die neusten Zahlen für diesen Bericht liegen für folgende Steuerjahre vor: Daten aus der ordentlichen Veranlagung von natürlichen Personen: 2018; Veranlagungen im Zuge der Quellenbesteuerung: 2019; Veranlagungen von juristischen Personen: 2017. Zu beachten ist, dass nur jene Veranlagungen berücksichtigt wurden, die bis zum Stichtag des Datenexportes durch die Steuerverwaltung Basel-Stadt bearbeitet worden sind. Dies entspricht zum Beispiel bei der ordentlichen Veranlagung der natürlichen Personen einem Anteil von rund 98% aller Veranlagungen.

Auf die Einleitung des Berichts zur Steuerstatistik Basel-Stadt folgen die sogenannten Kernindikatoren. Dabei handelt es sich um Kennzahlen, welche zentrale Aspekte der Steuerstatistik abbilden. Die ausgewählten Grafiken haben jeweils eine Lesehilfe und bieten einen schnellen Überblick zum Thema. Abgebildet sind unter anderem Auswertungen zum allgemeinen Ertrag des Kantons Basel-Stadt, zu Reineinkommen und Reinvermögen und dem Steuerertrag. Um die längerfristige Entwicklung aufzuzeigen, wird wo möglich eine Zehnjahresperiode abgebildet, in der Regel die Steuerjahre von 2009 bis 2018. Räumlich werden die meisten Kennzahlen nach Gemeinde und Wohnviertel ausgewertet. Die Kernindikatoren werden jährlich aktualisiert und als interaktive Grafiken ins Indikatorenportal des Statistischen Amtes integriert (www.statistik.bs.ch/steuerindikatoren). Dort stehen auch die zugrundeliegenden Daten zum Herunterladen zur Verfügung (siehe auch die Hinweise auf der nächsten Seite).

Im Anschluss an die Kernindikatoren folgt eine vertiefte Analyse zu einem Schwerpunktthema, das jährlich variiert und vom Statistischen Amt unter anderem aufgrund eingehender Anfragen aus der Öffentlichkeit oder politisch-gesellschaftlicher Relevanz ausgewählt wird. Das Schwerpunktthema wird jeweils einleitend in einen grösseren Zusammenhang gestellt.

Für die vorliegende Ausgabe wurde die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Bezirk Erlenmatt genauer betrachtet und mit einigen anderen Perimetern verglichen. Der Bezirk Erlenmatt entstand ab dem Jahr 2007 auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal der Deutschen Bahn, die den Betrieb 1998 eingestellt hatte. Die Details dazu finden sich ab Seite 15.

Das kantonale Steuerregister bildet die Grundlage für die durchgeführten Auswertungen und Analysen. Untersucht werden hauptsächlich die ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen Personen, die hier ihren Hauptwohnsitz haben und ordentlich veranlagt werden. Auch zur Quellenbesteuerung, zu den juristischen Personen sowie zu Weg- und Zuzügern finden sich Auswertungen.

Interaktive Indikatoren



Die mit einem QR-Code versehenen Indikatoren sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes im Indikatorenportal in interaktiver Form abrufbar. Sie erreichen die Übersichtsseite zum Thema Steuern unter www.statistik.bs.ch/steuern oder via nebenstehendem QR-Code.

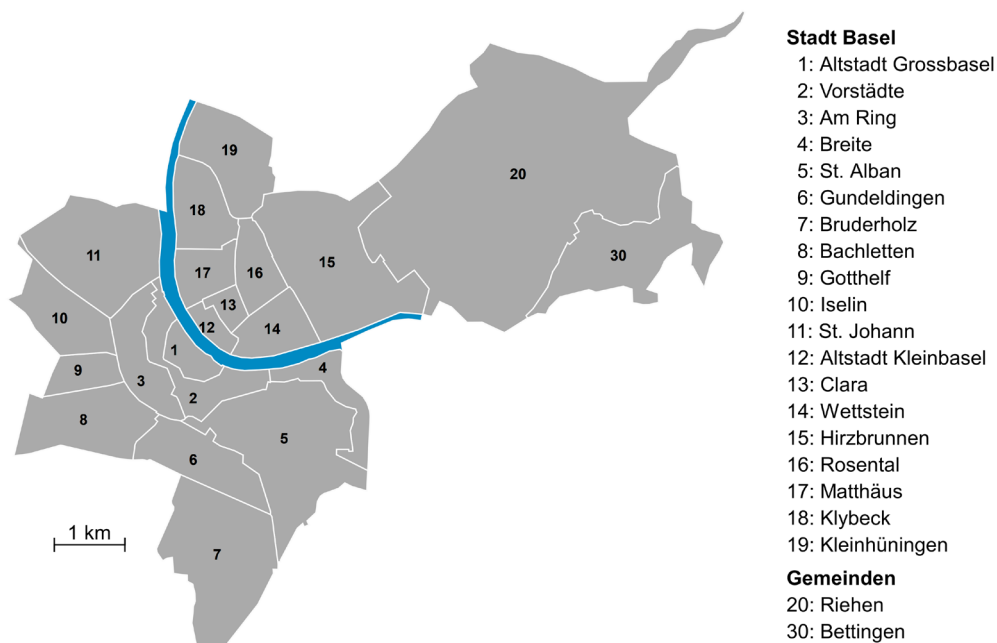
Bei jedem einzelnen Indikator ist zudem ein QR-Code mit einem direkten Link auf seine interaktive Version abgebildet. Scannen Sie die QR-Codes mit einer entsprechenden App (QR-Code-Reader) Ihres Mobilgerätes oder klicken Sie in der PDF-Version mit der Maus darauf.

Im Indikatorenportal sind ausserdem viele weitere Indikatoren aus verschiedenen Themenbereichen der öffentlichen Statistik abgebildet. Die einzelnen Indikatoren können interaktiv erkundet werden: Datenwerte anzeigen, Vergrößerungen zur Detailbetrachtung oder Datenreihen ein- bzw. ausblenden. Die Grafiken sowie die zugrundeliegenden Daten können zudem in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden.

Hinweis: Verwenden Sie bei Problemen mit den QR-Codes der Indikatoren eine explizit auf QR-Codes ausgelegte App. Die den QR-Codes hinterlegten Internetadressen wurden bewusst kurzgehalten, um kleine QR-Codes zu ermöglichen. Damit haben leider einige Standard-Kamera-Apps mit integriertem QR-Reader Mühe (bspw. iPhone oder Fairphone).

Übersichtskarte Gemeinden und Wohnviertel des Kantons Basel-Stadt

Diese Karte hilft bei der räumlichen Verortung der Wohnviertel und der beiden Gemeinden Riehen und Bettingen des Kantons Basel-Stadt.



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

2 Kernindikatoren

Der Steuerertrag ist eine wichtige Einnahmequelle des Kantons Basel-Stadt. Im Kalenderjahr 2018 stammen rund 59% des Gesamtertrags aus Einkommens- und Vermögenssteuern von (1,8 Mrd. Franken) sowie Gewinn- und Kapitalsteuern (748 Mio. Franken).

2.1 Ertrag Kanton Basel-Stadt

Entwicklung des Ertrags des Kantons Basel-Stadt in Franken sowie Anteil der Steuern natürlicher und juristischer Personen

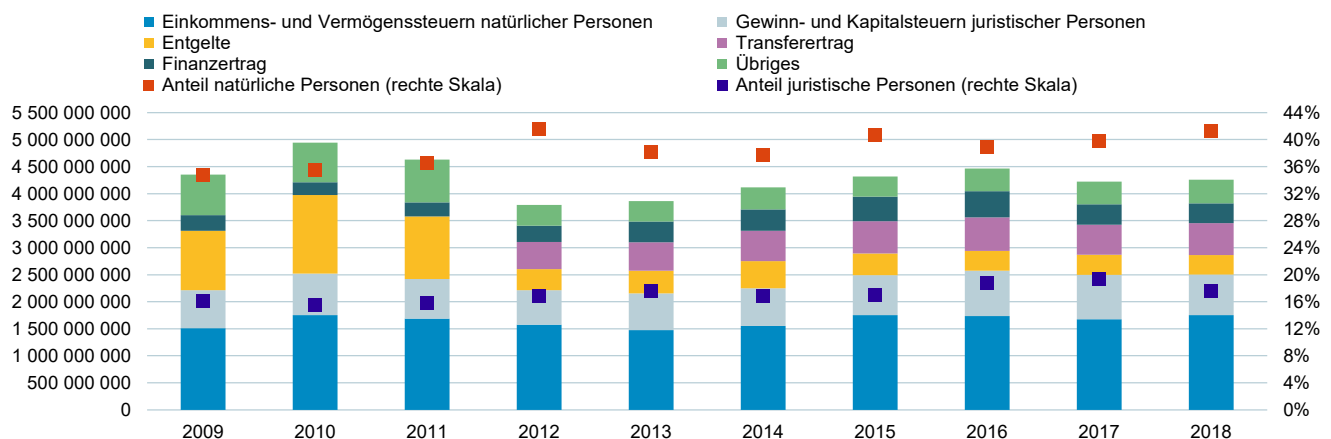


Abb. 2.1-1; Quelle: Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt.

Die Gesamteinnahmen des Kantons betragen über die Jahre gesehen zwischen knapp 4 Mrd. und 5 Mrd. Franken. Seit dem Jahr 2012 sind die Werte nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 dargestellt. Dies erschwert einen Vergleich mit den Vorjahren. Im Kalenderjahr 2018 beträgt der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern rund 1,8 Mrd. Franken (+4,6% gegenüber dem Vorjahr), der Anteil am Gesamtertrag beträgt 41,2%. Die Gewinn- und Kapitalsteuern belaufen sich 2018 auf rund 748 Mio. Franken (-8,4% gegenüber 2017), der Anteil liegt bei 17,6%. Zusammen beträgt der Anteil der aufgeführten Steuerarten im Jahr 2018 58,8% des gesamten Ertrags des Kantons. Der Ertrag aus Quellensteuer ist zum Teil in der Kategorie Übriges und zum Teil in der Kategorie Einkommens- und Vermögenssteuern enthalten.

Erläuterungen

Kalender- oder Steuerjahr Der Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt weist Erträge aus, die während eines Kalenderjahres verbucht wurden. Dies unterscheidet sich somit von der Steuerstatistik Basel-Stadt, der Veranlagungsdaten zugrundeliegen, die auf ein bestimmtes Steuerjahr bezogen sind – unabhängig davon, in welchem Jahr die Steuer verbucht oder bezahlt worden ist. Die folgenden Auswertungen beziehen sich in der Regel auf die Veranlagungssicht.

Zum Zeitpunkt des Exports der Steuerdaten für statistische Zwecke sind gewöhnlich rund 98% der Veranlagungen von natürlichen Personen bearbeitet. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr können zu einem Teil auch aufgrund des unterschiedlichen Bearbeitungsstandes entstehen.

Ertragsarten Der Ertrag neben den Steuereinnahmen besteht zum Beispiel aus Transfers (z. B. Anteile an Bundeserträgen), Entgelten (z. B. Gebühren für Amtshandlungen), der Finanzbewirtschaftung (z. B. Liegenschaftenertrag) oder kleineren Posten wie Regalien und Konzessionen (z. B. Anteil am Nationalbankgewinn).

Entwicklung des Ertrags aus Steuern in Basel-Stadt in Franken

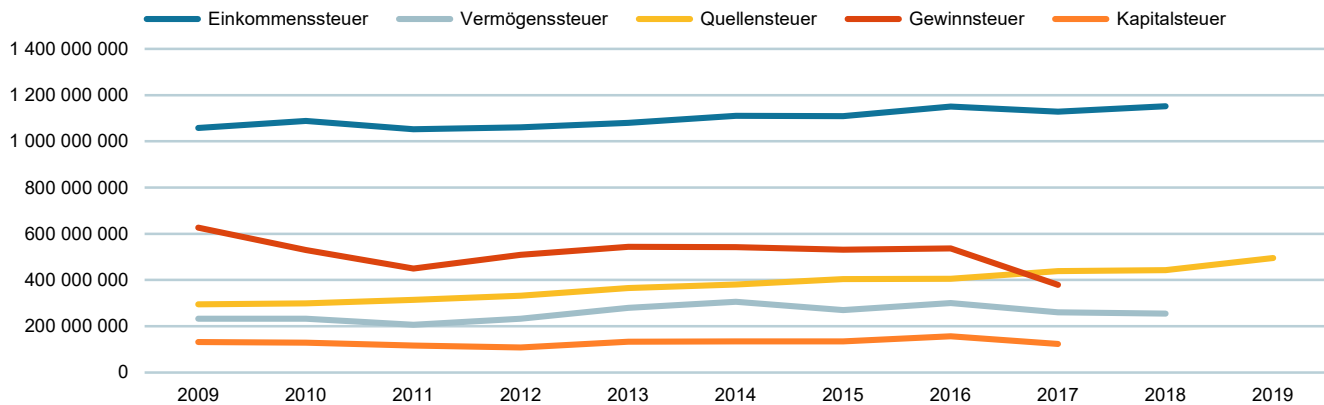


Abb. 2.1-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die einzelnen Steuerertragsarten haben sich seit 2009 unterschiedlich entwickelt. Grössere Schwankungen liegen vor allem bei der Gewinnsteuer vor, zwischen 2009 und 2017 ist dieser Wert nominal um 39,4% zurückgegangen – allerdings ist der Ausgangswert des Jahres 2009 mit 626 Mio. Franken auch vergleichsweise hoch. Bei den juristischen Personen zeigen sich beispielsweise auch die Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung nach Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 deutlicher. Bei den natürlichen Personen ist der Ertrag aus Einkommenssteuern von 2009 bis 2018 um 8,8%, aus Vermögenssteuern um 9,1% gestiegen. Der Ertrag aus Quellenbesteuerung (2019) stieg um 68,0%.

Erläuterungen

Kantons- und Gemeindesteuer Die Einkommens- und Vermögenssteuer beinhaltet jeweils auch die Gemeindesteuer, um bei räumlichen Auswertungen die Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen besser mit den baselstädtischen Wohnvierteln vergleichen zu können.

Quellensteuer Ausländische Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, welche keine Niederlassungsbewilligung besitzen, aber im Kanton Basel-Stadt Wohnsitz haben, unterliegen unter anderem für die Einkünfte aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit einem Steuerabzug an der Quelle. Die Quellensteuerauswertungen beinhalten auch den Anteil, der an den Bund fliesst, im Steuerjahr 2019 rund 100 Mio. Franken.

Doppelzahlungen Unter anderem werden Quellensteuerpflichtige mit Einkünften von über 120 000 Franken automatisch nachträglich ordentlich veranlagt. Diese sind dann ebenfalls in den Auswertungen der Einkommens- und Vermögenssteuer enthalten (Doppelzahlungen); im Steuerjahr 2018 betrifft dies 5 525 Veranlagungen (4,7% der rund 116 000 ordentlichen Veranlagungen), die somit auch in den Auswertungen zur Quellenbesteuerung 2018 enthalten waren.

2.2 Ordentliche Veranlagung natürlicher Personen

Wohnbevölkerung und Anzahl Veranlagungen in Basel-Stadt nach Alter 2018

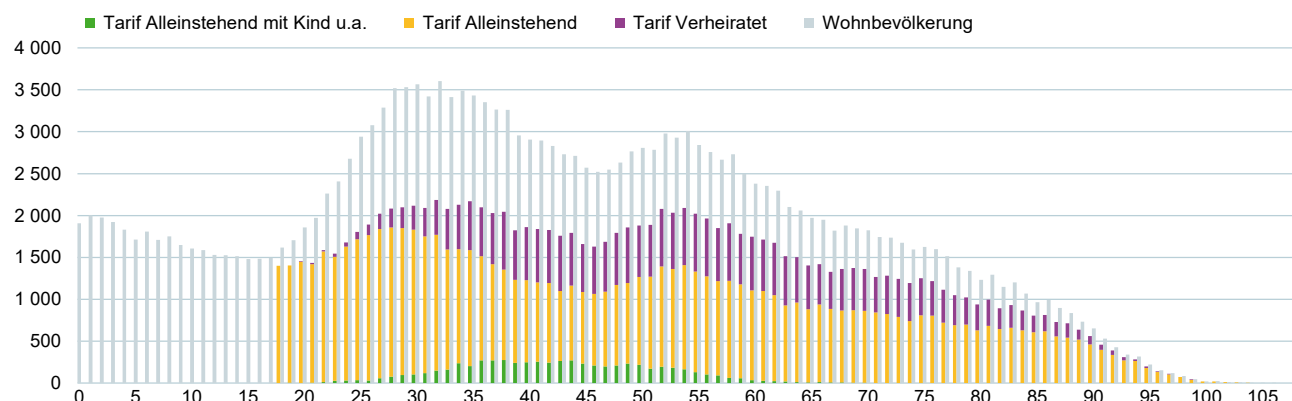


Abb. 2.2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik, Bevölkerungsstatistik.

Im Jahr 2018 gibt es insgesamt 116 404 Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen und wohnhaften Personen. Nicht berücksichtigt sind Veranlagungen von Auswärtigen (insgesamt rund 8 400 Veranlagungen) und von Unterjährigen (ca. 5 000 Veranlagungen). Nach Tarif betrachtet stammen rund 79 000 Veranlagungen von Alleinstehenden (Anteil 67,8%), 31 100 von Verheirateten (26,7%) und ca. 6 400 von Alleinstehenden mit Kind oder einer anderen unterstützten Person (5,5%).

Entwicklung von Anzahl Veranlagungen, Bevölkerung, Summe von Reineinkommen und -vermögen sowie Steuerertrag in Franken in Basel-Stadt (indexiert, 2009 = 100)

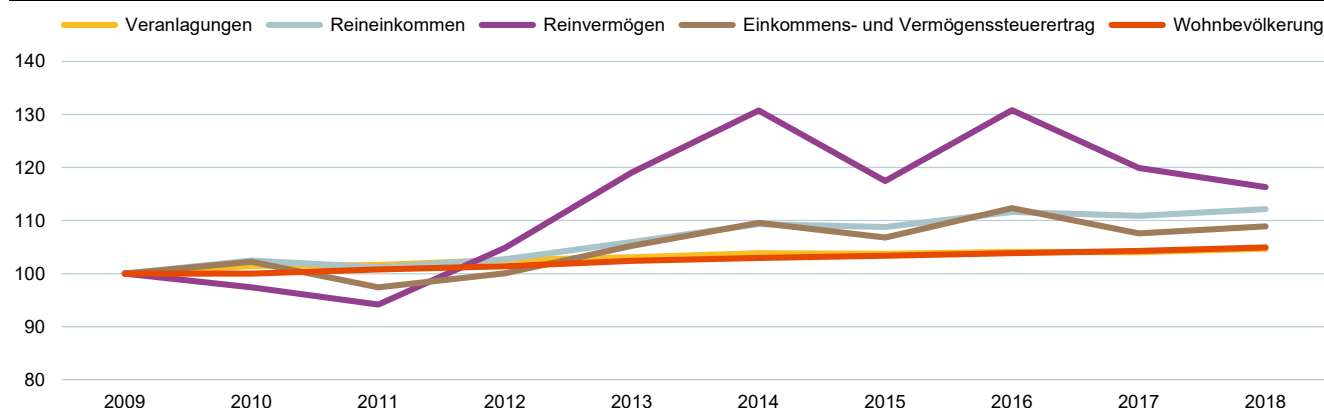


Abb. 2.2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die indexierten Linien für die Wohnbevölkerung in Basel-Stadt und die Anzahl der Veranlagungen verlaufen relativ gleichmässig. Die grössten Schwankungen seit 2009 zeigt das Reinvermögen, das seitdem nominal 16,3% gewachsen ist. Das Reineinkommen stieg um 12,2%. Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer lag 2018 um 8,9% über dem Wert von 2009. Der grössere Anstieg des Reinvermögens zwischen 2011 und 2014 sowie im Jahr 2016 lag unter anderem am steigenden Wert von Kapitalanlagen bzw. Wertschriften.

Erläuterungen

Einkommensbegriffe Basis der Untersuchung der Einkommen ist das Reineinkommen, wie es in der Steuerveranlagung berechnet wird. Gegenüber anderen Einkommensbegriffen aus der Steuererklärung (Total der Einkünfte, Nettoeinkommen oder steuerbares Einkommen etc.), bietet das Reineinkommen den Vorteil, dass seine Entwicklung über die Zeit nicht von der Ausgestaltung der Sozialabzüge für Kinder oder Ehegatten abhängig ist, andere Abzüge jedoch berücksichtigt sind, wie zum Beispiel für Berufskosten, Schuldzinsen und Unterhaltsbeiträge.

Auswärtige Nur wirtschaftlich zugehörig, zum Beispiel aufgrund einer vermieteten Liegenschaft, ohne Wohnsitz in Basel-Stadt.

Unterjährige Bei einem Wegzug ins Ausland unter dem Jahr gilt die Steuerpflicht pro rata und nicht für das gesamte Steuerjahr.

Wochenendaufenthalter Nicht in Basel-Stadt steuerpflichtig, sondern im Kanton, wo sich der Hauptwohnsitz befindet.

Tarife Im Kanton Basel-Stadt gibt es zwei Tarife: Tarif A für Alleinstehende und Tarif B für Verheiratete. Bei alleinstehenden Personen, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt leben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, wird die Einkommenssteuer zum Tarif B berechnet, die Vermögenssteuer hingegen zum Tarif A. Diese Gruppe wird im folgenden mit «Tarif Alleinstehend mit Kind u. a.» abgekürzt.

Entwicklung von Mittelwert und Median des Reineinkommens sowie des Ertrags aus Einkommenssteuer in Franken

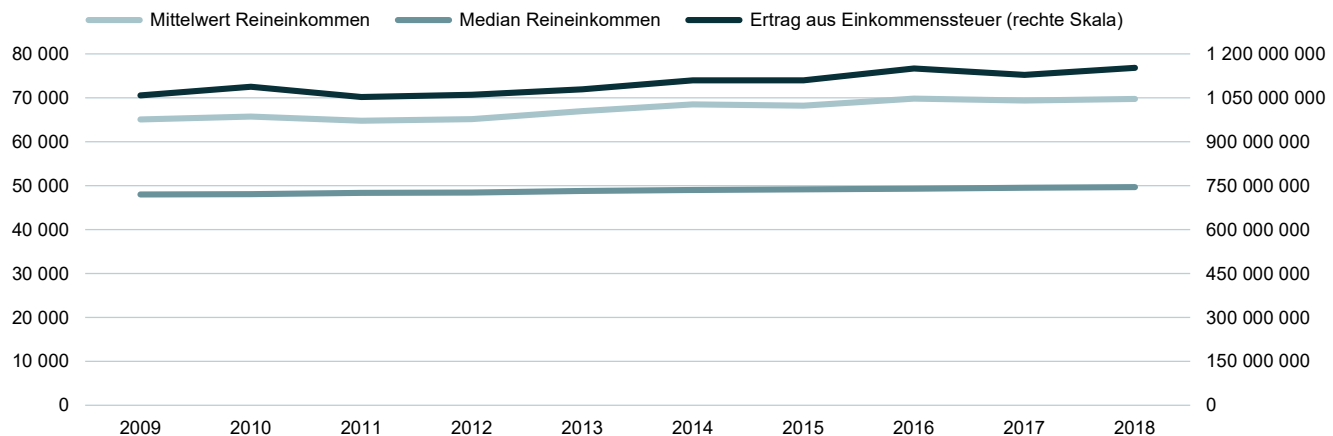


Abb. 2.2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Mittelwert und Median des Reineinkommens pro Veranlagung bewegen sich relativ konstant. Im Jahr 2018 beträgt der Mittelwert rund 69 800 Franken (+7,1% seit 2009, +0,6% gegenüber 2017), der Median ca. 49 700 Franken (+3,5% seit 2009, +0,2% gegenüber 2017). Der Ertrag aus Einkommenssteuer 2018 beträgt 1,152 Mrd. Franken (+2,1% gegenüber dem Vorjahr und +8,8% gegenüber dem Jahr 2009).

Mittelwert des Reineinkommens 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

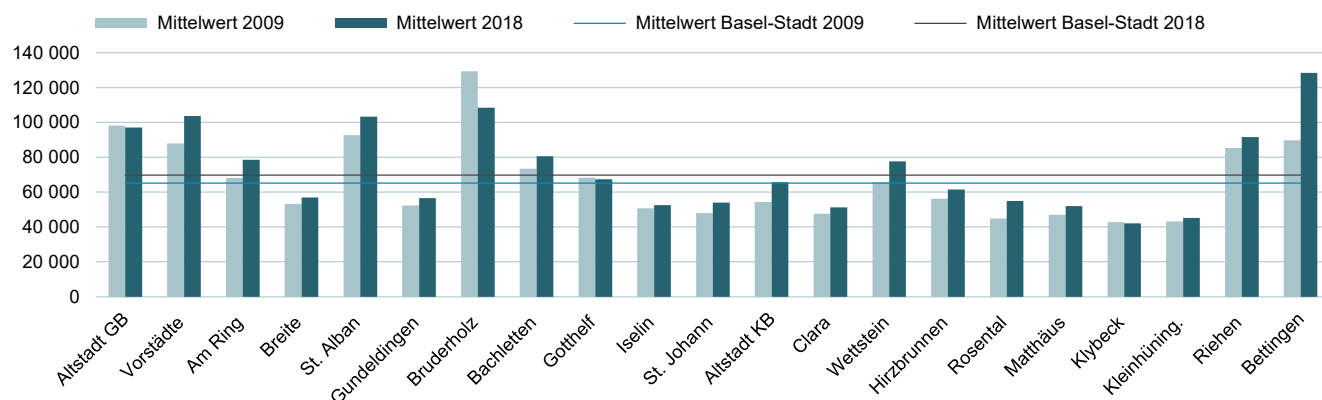


Abb. 2.2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

In den meisten Wohnvierteln ist ein Anstieg des Mittelwertes pro Veranlagung im Vergleich zum Steuerjahr 2009 zu verzeichnen. Am relativ stärksten fällt er in den Wohnvierteln Rosental und Wettstein mit jeweils über 18% aus; in der Gemeinde Bettingen beträgt die Steigerung 43,2%. Der Mittelwert aller Veranlagungen im Kanton stieg um 7,1%.

Median des Reineinkommens 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

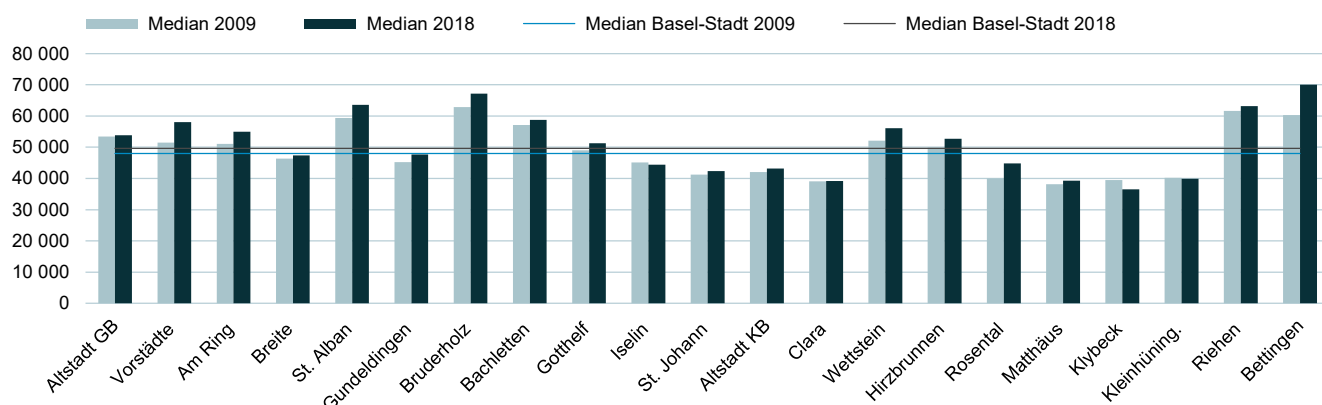


Abb. 2.2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Median des Reineinkommens pro Veranlagung ist zwischen 2009 und 2018 in den meisten Wohnvierteln gewachsen. Den stärksten relativen Zuwachs gibt es im Wohnviertel Vorstädte (+12,8%) und in Bettingen (+16,2%). Den grössten Rückgang verzeichnet das Wohnviertel Klybeck (-7,5%). Der Median aller Veranlagungen im gesamten Kanton stieg um 3,5%.

Entwicklung von Mittelwert und Median des Reinvermögens sowie des Ertrags aus Vermögenssteuer in Franken

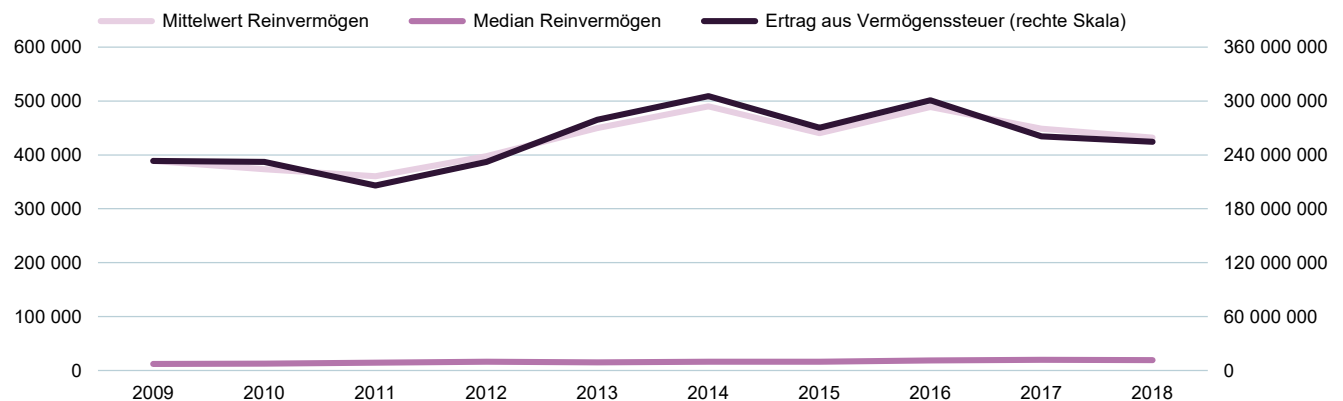


Abb. 2.2-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Median des Reinvermögens ist seit 2009 relativ stetig gestiegen, insgesamt um 53,6%, von rund 12 500 auf 19 200 Franken. Der Mittelwert und der Ertrag aus Vermögenssteuer zeigen im Zeitverlauf etwas grössere Schwankungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Werte zurückgegangen, der Mittelwert um 3,6%, der Ertrag um 2,3% und der Median um 4,2%. Der Anstieg des Medians über die Jahre ist ein Indikator dafür, dass sich die tieferen Vermögen allgemein insgesamt positiv entwickelt haben. Allerdings sind die Werte des Medians im Vergleich zum Mittelwert des Reinvermögens auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Mittelwert des Reinvermögens 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

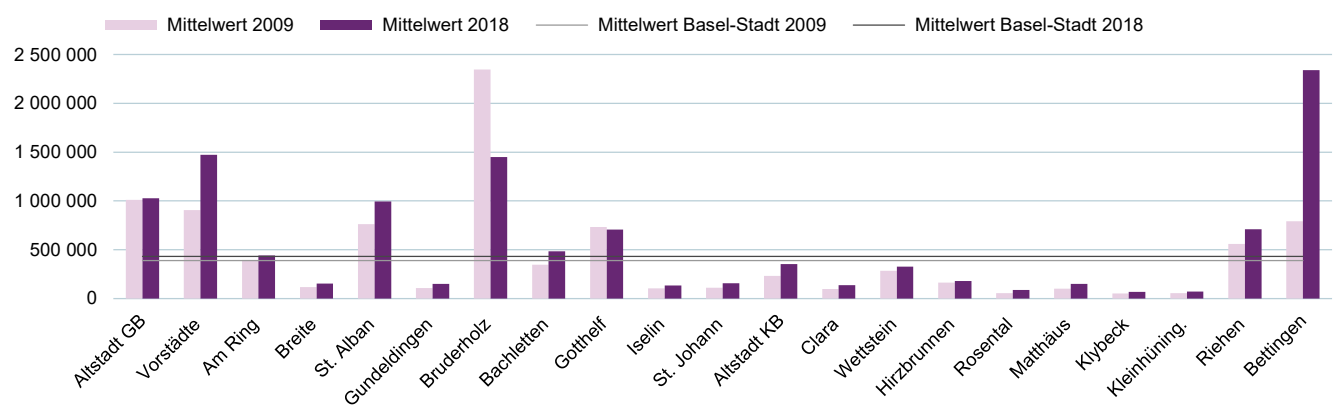


Abb. 2.2-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Den höchsten Mittelwert des Reinvermögens pro Veranlagung weist im Jahr 2018 mit ca. 2,3 Mio. Franken die Gemeinde Bettingen auf, gefolgt vom Wohnviertel Vorstädte mit rund 1,5 Mio. Franken. 2009 lag der höchste Wert im Wohnviertel Bruderholz.

Median des Reinvermögens 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

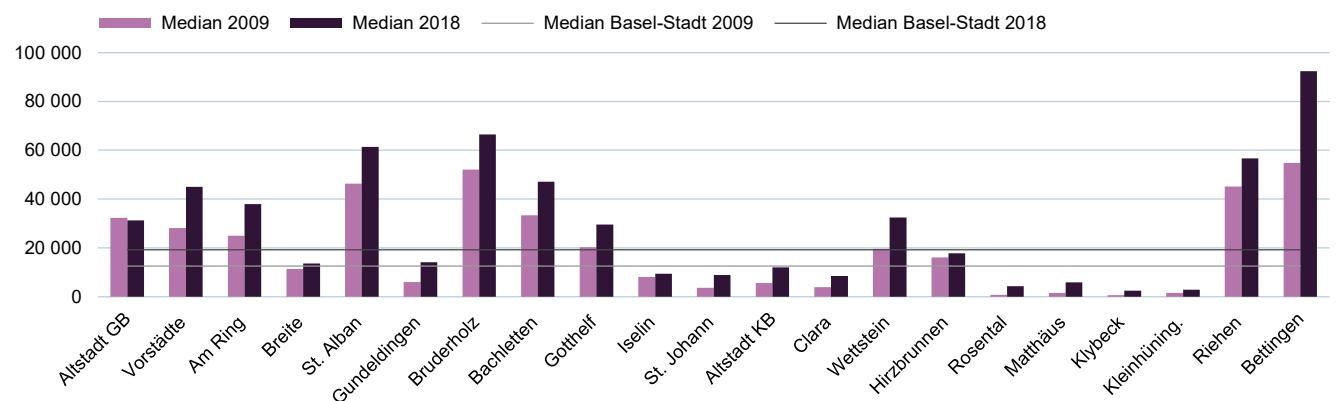


Abb. 2.2-8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der höchste Median des Reinvermögens 2018 wird mit rund 92 000 Franken in der Einwohnergemeinde Bettingen verzeichnet. Auch 2009 wurde der höchste Wert dort registriert.

Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

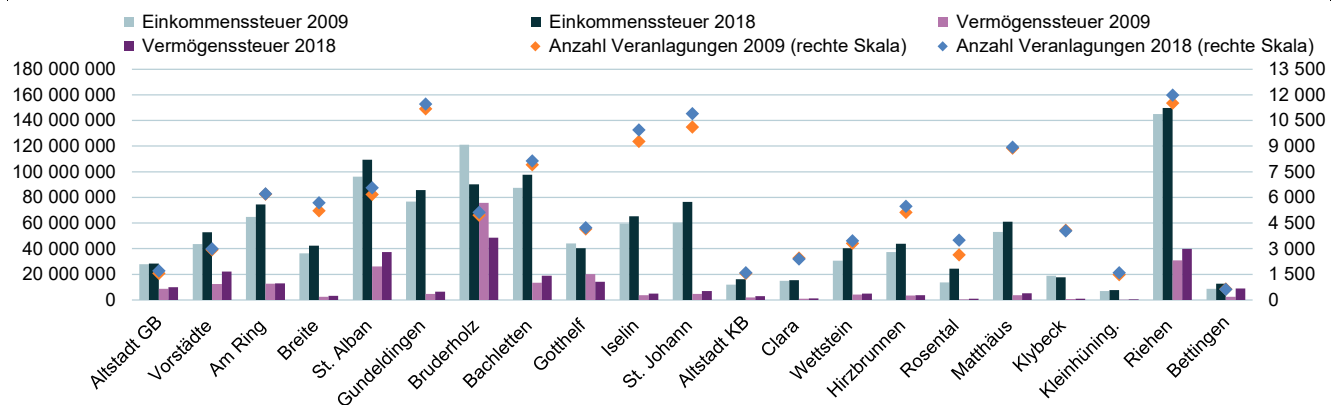


Abb. 2.2-9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die einzelnen Wohnviertel und Gemeinden tragen unterschiedlich zum Steuerertrag des Kantons bei. Dies liegt einerseits an der grösseren Anzahl an Steuerpflichtigen (zum Beispiel Gundeldingen, St. Johann, Riehen), andererseits am höheren durchschnittlichen Ertrag pro Veranlagung (zum Beispiel Bruderholz oder St. Alban). In den meisten Wohnvierteln bzw. Gemeinden fällt der Steuerertrag beider Steuerarten 2018 höher aus als 2009. Der höchste Betrag an Einkommenssteuer liegt 2018 in Riehen vor (einschliesslich Gemeindesteuer), er beträgt rund 150 Mio. Franken. Der höchste Wert für die Vermögenssteuer liegt mit ca. 49 Mio. Franken im Wohnviertel Bruderholz vor.

Anteil Veranlagungen und Einkommenssteuerertrag nach Stufen des steuerbaren Einkommens in Franken 2018

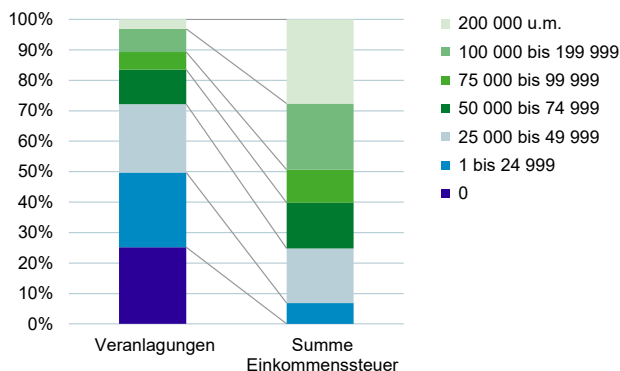


Abb. 2.2-10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Bei 25,2% aller Veranlagungen (ca. 29 000) beträgt das steuerbare Einkommen 0 Franken, somit muss keine Einkommenssteuer bezahlt werden. Fast gleich viele Veranlagungen (24,6%) liegen in der Gruppe mit einem steuerbaren Einkommen von 1 bis 24 999 Franken vor. Der Einkommenssteuerertrag beträgt zusammen rund 78 Mio. Franken. Dies sind 6,8% des gesamten Einkommenssteuerertrags. Von Veranlagungen mit einem steuerbaren Einkommen von 200 000 Franken und mehr (ca. 3 600 oder 3,1% aller Veranlagungen) stammt ein Einkommenssteuerertrag von rund 319 Mio. Franken (27,7% des Einkommenssteuerertrags). Insgesamt stammen aus 10,7% der Veranlagungen 49,4% der Einkommenssteuer.

Anteil Veranlagungen und Vermögenssteuerertrag nach Stufen des steuerbaren Vermögens in Franken 2018

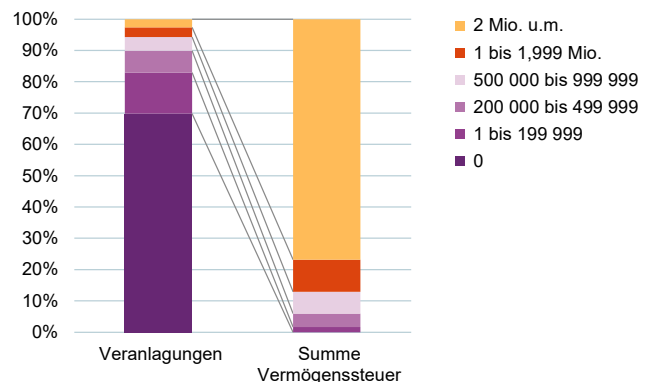


Abb. 2.2-11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Bei der Vermögenssteuer sind die Anteile der Vermögensklassen weniger gleichmässig verteilt als bei der Einkommenssteuer. Bei 69,8% aller Veranlagungen (ca. 81 000) betrug das steuerbare Vermögen 0 Franken, somit musste keine Vermögenssteuer bezahlt werden. Bei rund 3 100 Veranlagungen (2,7%) mit einem steuerbaren Vermögen von 2 Mio. Franken und mehr betrug die Vermögenssteuer insgesamt rund 195 Mio. Franken (76,8% des gesamten Vermögenssteuerertrags). Von knapp 90% aller Veranlagungen (Vermögensklassen von 0 bis 499 999 Franken) stammen insgesamt rund 6% des Vermögenssteuerertrags des Steuerjahres 2018. Aus ca. 10% der Veranlagungen stammen insgesamt rund 94% der Vermögenssteuer.

Gesamtertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer 2009 und 2018 in Franken nach Gemeinde und Wohnviertel

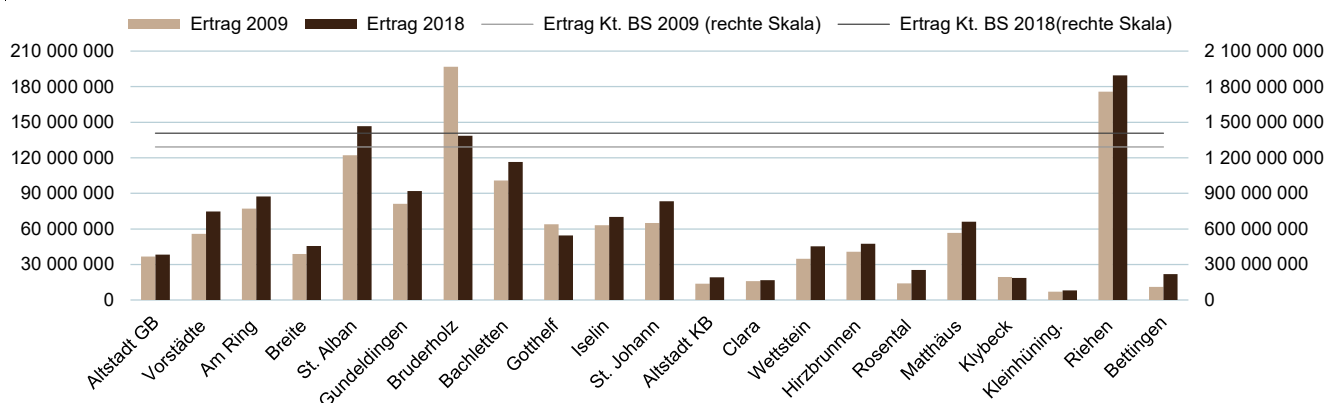


Abb. 2.2-12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Den höchsten Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer 2018 verzeichnet die Gemeinde Riehen mit rund 190 Mio. Franken (+7,8% gegenüber 2009), gefolgt vom Wohnviertel St. Alban mit ca. 147 Mio. Franken (+20,0%). Den kleinsten Ertrag steuert Kleinhüningen mit 8,1 Mio. Franken bei (+12,7%). Im Jahr 2018 beträgt der Wert für den gesamten Kanton rund 1,4 Mrd. Franken, 8,9% mehr als 2009.

Mittelwert des Gesamtertrags sowie Anteil von Einkommens- und Vermögenssteuerertrag 2018 nach Gemeinde und Wohnviertel

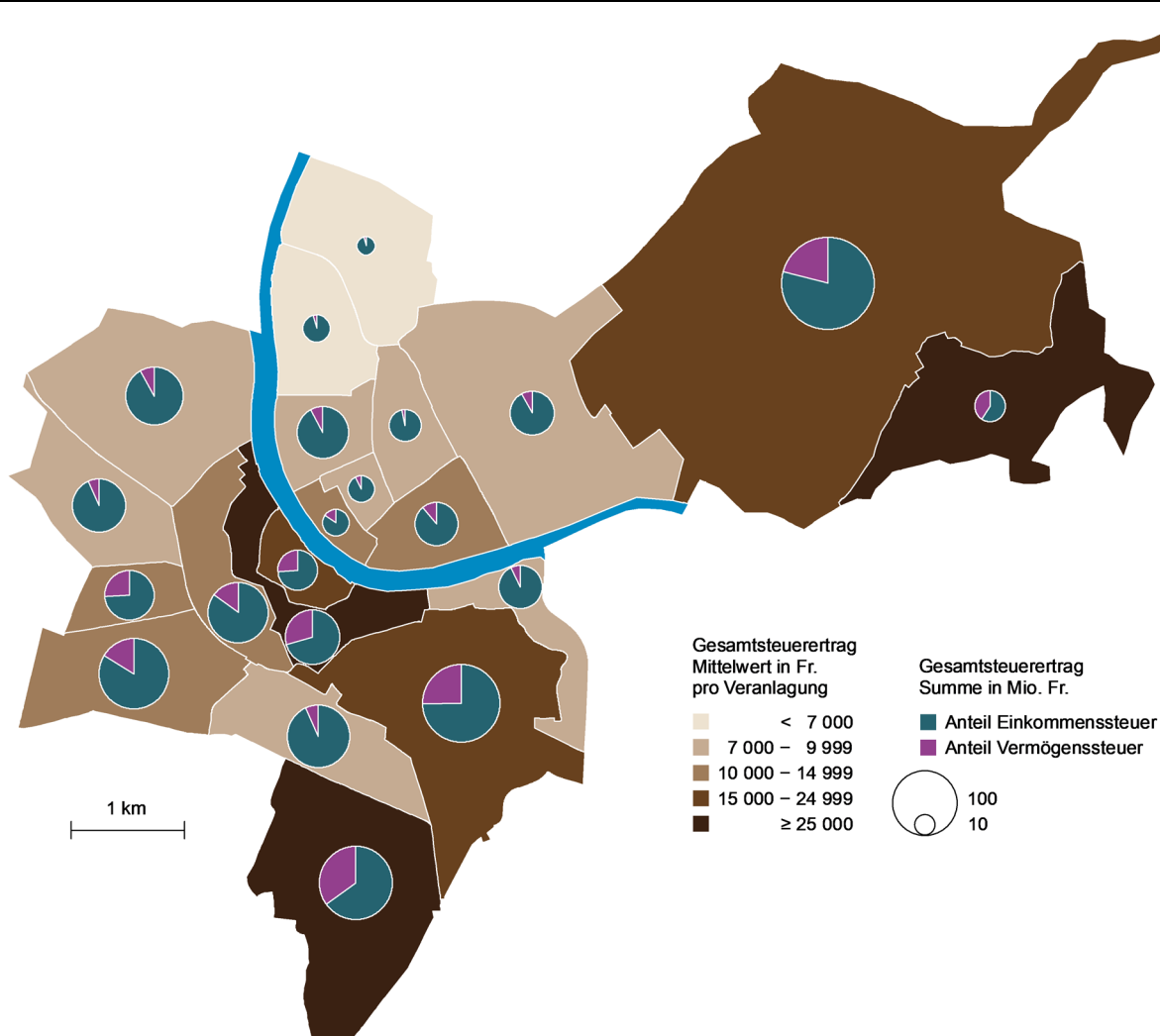


Abb. 2.2-13; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Mittelwert des Gesamtsteuerertrags pro Veranlagung im Jahr 2018 fällt in den hell gefärbten Wohnvierteln eher niedrig aus, in den dunkleren eher hoch. St. Alban, Bruderholz und Riehen tragen die höchsten Summen zum Gesamtertrag des Kantons bei. Die Grösse der Kreise symbolisiert jeweils die Höhe des Steuerertrags. Eher klein fällt der Gesamtertrag in den Wohnvierteln Kleinhüningen, Clara oder Altstadt Kleinbasel aus. Der Anteil an Vermögenssteuer ist zum Beispiel im Wohnviertel Bruderholz besonders ausgeprägt.

2.3 Wanderung

Entwicklung des Ertrags aus Einkommens- und Vermögenssteuer von Zugezogenen und Weggezogenen in Franken

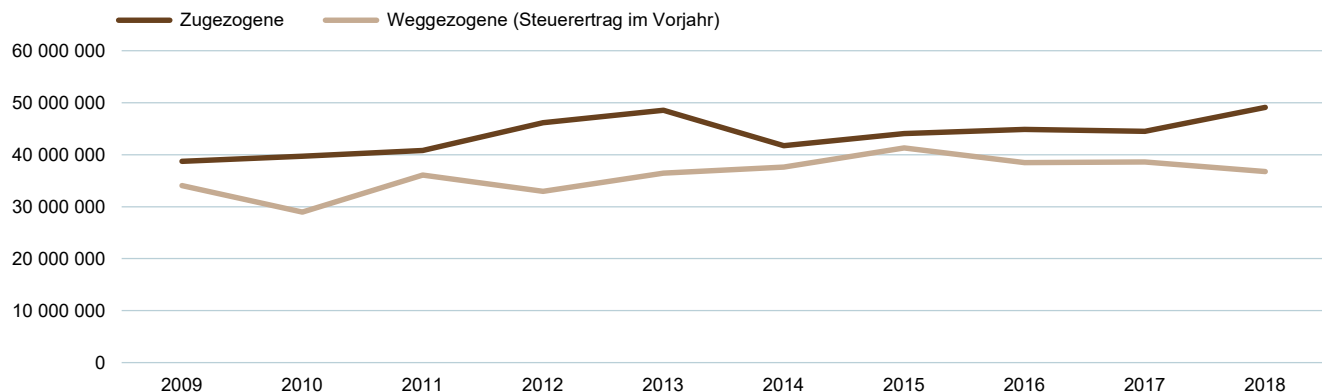


Abb. 2.3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Seit dem Jahr 2009 liegt jedes Jahr ein positiver Saldo des Steuerertrags von Zuzüglern und Wegzählern vor. 2018 betrug dieser 12,3 Mio. Franken. Sowohl bei der Einkommenssteuer (rund 11,8 Mio. Franken) als auch bei der Vermögenssteuer (600 000 Franken) wurde ein Plus verzeichnet. Von Zuzählern lagen für das Steuerjahr 2018 rund 5 300 Veranlagungen vor, von Wegzählern des Vorjahres 4 200 Veranlagungen. Die Methodik zur Untersuchung des Wanderungseffekts unterscheidet sich von den übrigen Auswertungen.

Erläuterungen

Wanderung Die Analyse der Effekte auf den Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer durch Zu- und Abwanderung im Kanton Basel-Stadt wird durch verschiedene methodische Aspekte erschwert. Seit der eidgenössischen Steuerharmonisierung im Jahr 2002 ist für die Steuerpflicht innerhalb der Schweiz der Wohnsitz am 31. Dezember massgebend. Es liegen daher in Basel-Stadt in der Regel keine Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation im Jahr des Wegzugs vor. Für die Steuerstatistik der Wegzählern und Wegzähler wurden daher die Steuerdaten des jeweiligen Vorjahres verwendet. Für die Zugezogenen und die ganzjährig Niedergelassenen sind die Steuerdaten des Berichtsjahres vorhanden und wurden für die Analyse verwendet. Bei der Definition der Zuzüglern wurde berücksichtigt, dass Ausländer ohne Niederlassungsbewilligung in der Regel an der Quelle veranlagt werden. Aus diesem Grund wurde ein Zuzug erst bei einer Niederlassung als solcher gezählt. Quellensteuerpflichtige sind in der Regel nicht erfasst, ausser sie werden nachträglich ordentlich veranlagt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn die Einkünfte mehr als 120 000 Franken im Kalenderjahr betragen.

2.4 Quellensteuer

Quellensteuerertrag in Franken und Anzahl Veranlagungen 2010 und 2019 nach Gemeinde und Wohnviertel

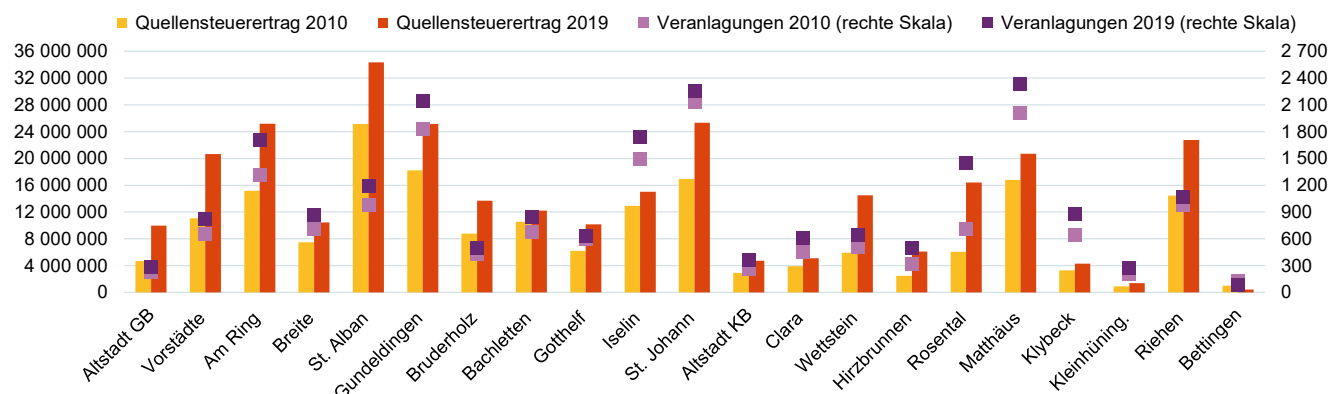


Abb. 2.4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Bei der Quellensteuer liegen die Daten bereits für das Jahr 2019 vor. Im Vergleich mit dem Jahr 2010 hat sowohl die Anzahl Veranlagungen als auch der Ertrag aus Quellensteuer von in Basel-Stadt wohnhaften Personen stark zugenommen. 2019 beträgt der Quellensteuerertrag rund 496 Mio. Franken (einschliesslich Auswärtige). Die meisten Veranlagungen liegen 2019 im Wohnviertel Matthäus vor (von ca. 2 300 Personen; bei mehreren Quellensteuerveranlagungen pro Person wurden diese zu einer zusammengefasst). Der höchste Ertrag wird im Wohnviertel St. Alban mit 34,3 Mio. Franken verzeichnet. Von Personen, die nicht im Kanton Basel-Stadt wohnen, stammen rund 197 Mio. Franken Quellensteuern.

Quellensteuerertrag in Franken und Anzahl Veranlagungen 2010 und 2019 nach Ertragsart bzw. Status

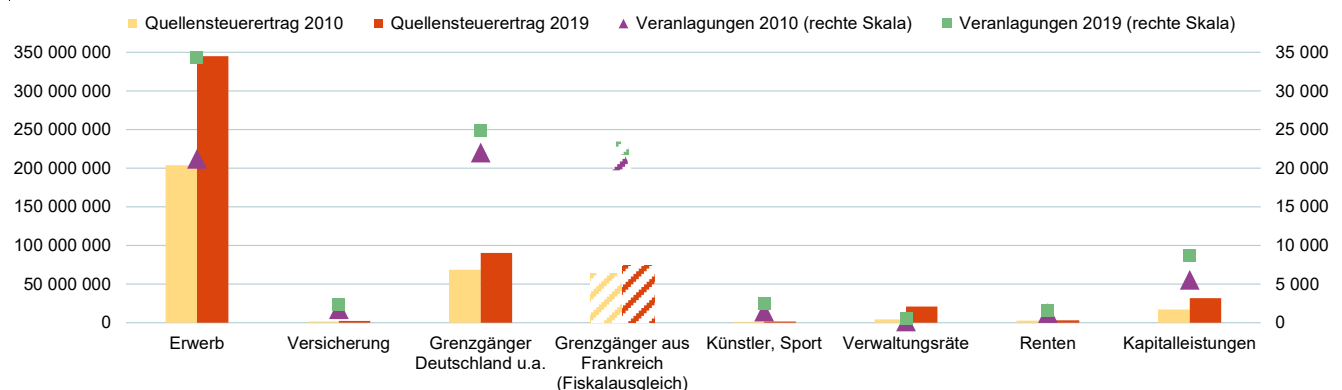


Abb. 2.4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die bedeutendsten Erträge aus Quellenbesteuerung stammen aus Erwerbseinkommen, 2019 sind dies rund 345 Mio. Franken (+69,3% gegenüber 2010). Der Ertrag der Grenzgänger aus Deutschland u.a. (einschliesslich einige wenige aus anderen Staaten) beträgt 2019 insgesamt 90,4 Mio. Franken (+31,7% gegenüber 2010). Die meisten Grenzgänger aus Frankreich zahlen keine direkte Quellensteuer in Basel-Stadt – der Fiskalausgleich, den es aus Frankreich für sie gibt, ist der Vollständigkeit halber aufgeführt (74,0 Mio. Franken, +14,9% gegenüber 2010). Eine gewisse Bedeutung haben auch die Quellensteuererträge, die aufgrund von Kapitaleinkünften anfallen. 2019 betragen sie insgesamt 31,9 Mio. Franken. In den meisten Kategorien hat auch die Anzahl der Veranlagungen seit 2010 stark zugenommen, beispielsweise beim Erwerb von rund 21 200 auf fast 34 300 (+61,7%). Insgesamt beträgt der Quellensteuerertrag 2019 rund 496 Mio. Franken, 65,4% mehr als 2010 und 12,1% mehr als im Jahr 2018.

Erläuterungen

Quellensteuer Ausländische Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, welche keine Niederlassungsbewilligung besitzen, aber im Kanton Basel-Stadt Wohnsitz haben, unterliegen unter anderem für die Einkünfte aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit einem Steuerabzug an der Quelle. Die Quellensteuerauswertungen beinhalten auch den Anteil, der an den Bund fliesst. Im Steuerjahr 2019 waren dies rund 100 Mio. Franken.

Grenzgänger aus Frankreich Die meisten Grenzgänger aus Frankreich, die in Basel-Stadt arbeiten, werden nicht quellenbesteuert, sondern sind in Frankreich steuerpflichtig. Als Entschädigung gibt es jedoch einen sogenannten Fiskalausgleich (Regelung zwischen Frankreich und der Schweiz), der für das Steuerjahr 2018 in Basel-Stadt rund 74 Mio. Franken beträgt.

2.5 Juristische Personen

Entwicklung des Ertrags aus Gewinn-, Kapital- und Grundstücksteuer in Franken und Anzahl Veranlagungen

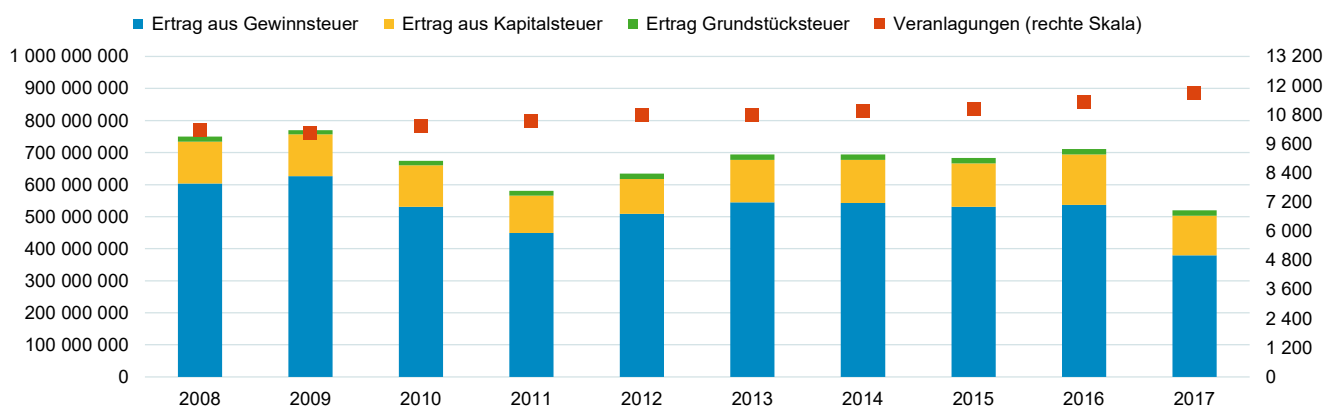


Abb. 2.5-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Für die juristischen Personen liegen die neuesten Daten für das Steuerjahr 2017 vor. Zuletzt beträgt dieser Steuerertrag von ihnen bei insgesamt rund 11 700 Veranlagungen zusammen 520 Mio. Franken. Die bedeutendste Steuerart, die Gewinnsteuer, trug 379 Mio. dazu bei. Kapitalsteuer wurden rund 123 Mio. Franken entrichtet, Grundstücksteuer 17,1 Mio. Franken. Der Gesamtertrag schwankt teilweise von Jahr zu Jahr – insgesamt ging er um 30,7% zurück (im Jahr 2008 war die Gewinnsteuer vergleichsweise hoch). Im Vergleich zum Vorjahr ging der Ertrag im Steuerjahr 2017 um 26,9% zurück. Auch im Steuerjahr 2016 war die Gewinnsteuer relativ hoch ausgefallen.

Steuerertrag juristischer Personen nach Stufen der Gesamtsteuer in Franken 2017

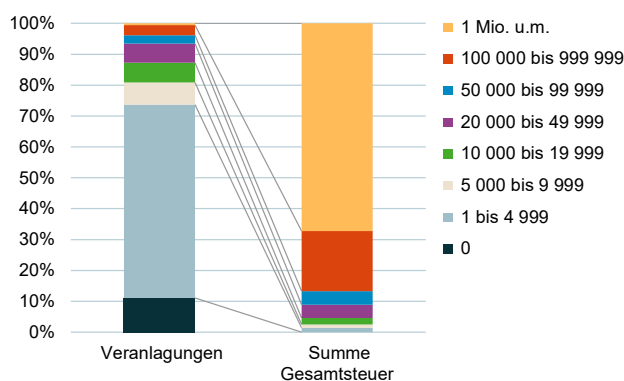


Abb. 2.5-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Im Jahr 2017 gibt es insgesamt 11 697 Veranlagungen von juristischen Personen im Kanton Basel-Stadt. 1 292 (11,0%) von ihnen müssen keine Gewinn-, Kapital- oder Grundstücksteuer bezahlen. Bei der grossen Mehrheit (rund 7 300 Veranlagungen bzw. 62,6%) liegt der Steuerbetrag zwischen 1 und 4 999 Franken. In der obersten Kategorie – mit einem Steuerbetrag von über 1 Mio. Franken pro Veranlagung – gibt es 68 Veranlagungen (0,6% von allen), deren Steuerbetrag ca. 349 Mio. Franken (67,2% des gesamten Steuerertrags der juristischen Personen) beträgt.

Steuerertrag juristischer Personen nach Stufen des steuersatzbestimmenden Gewinns in Franken 2017

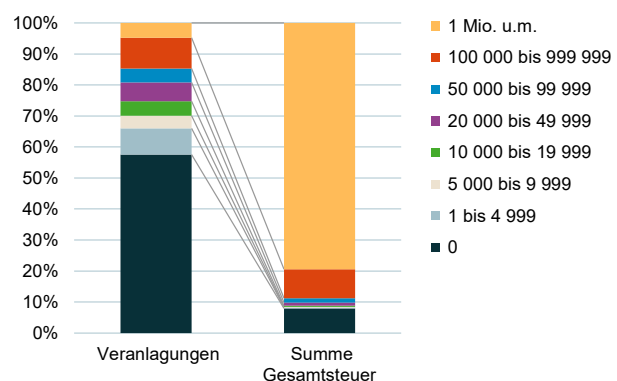


Abb. 2.5-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Mehr als die Hälfte (57,6%) der juristischen Personen weisen 2017 einen steuersatzbestimmenden Gewinn von 0 Franken auf. Juristische Personen, die keine Gewinnsteuer entrichten müssen, zahlen in der Regel als Alternativsteuer die Grundstücksteuer. Von diesen stammen insgesamt 41,4 Mio. Franken, dies sind 8,0% des Gesamtertrags. Am anderen Ende tragen insgesamt 559 Veranlagungen von juristischen Personen (4,8%) mit einem satzbestimmenden Gewinn von über 1 Mio. Franken einen Steuerbetrag von zusammen 413 Mio. Franken bei (79,4% der gesamten Steuer der juristischen Personen).

Erläuterungen

Steuersatzbestimmender Gewinn Bestimmt die Höhe des bei der Veranlagung anzuwendenden Steuersatzes einer juristischen Person.

Grundstücksteuer Alternativsteuer, die juristische Personen in der Regel entrichten, die keine Gewinnsteuer zahlen müssen. Der Ertrag aus der Grundstücksteuer ist deutlich kleiner als jener aus der Gewinn- und Kapitalsteuer.

3 Schwerpunktthema: Bezirk Erlenmatt

3.1 Einleitung

Auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal der Deutschen Bahn, die den Betrieb dort 1998 eingestellt hatte, ist seit dem Jahr 2007 das neue Areal Erlenmatt entstanden. Dieses ist zwischen den angrenzenden Quartieren Kleinbasels und dem Landschaftspark Wiese im Wohnviertel Rosental gelegen. Im Jahr 2008 wurde das Wohnviertel Rosental in die beiden statistischen Bezirke Messe im Süden sowie Erlenmatt im Norden eingeteilt. Die folgende etappenweise Bebauung des Bezirks Erlenmatt führte insbesondere ab dem Jahr 2009 zu einem markanten Anstieg der Bevölkerung.

Zahlreiche Kennzahlen zur Entwicklung des Wohnviertels und auch seiner beiden Bezirke wurden im Bericht Monitoring Rosental (erschienen im November 2019) vorgestellt. Der Bericht, interaktive Indikatoren sowie weitere Informationen zu diesem Thema sind unter <https://www.statistik.bs.ch/zahlen/indikatoren/sets/stadtteilmonitoring-rosental.html> erhältlich. Der Bericht enthält neben Auswertungen zu den Bereichen Bevölkerung, Erwerbsleben, Wohnungen oder Sicherheit auch einige Daten zu Reineinkommen, Reinvermögen oder Steuerertrag. Diese sollen nun weitergeführt und mit weiteren Auswertungen aus der Steuerstatistik ergänzt werden. So wird sichtbar, wie sich der neue Bezirk in dieser Hinsicht entwickelt hat.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung der folgenden Kennzahlen aus dem Steuerbereich gelegt: Veranlagungen, Reineinkommen und -vermögen, Steuerbare Leistung gemäss Quellensteuer, Steuerertrag und Staatsangehörigkeit. Auch die Positionierung des Bezirks Erlenmatt zu den anderen Bezirken des Kantons bezüglich statistischer Kennzahlen wird gezeigt. Wo sinnvoll und möglich wird die Entwicklung in den letzten zehn Jahren beschrieben. Da die neuesten Daten in der Regel für das Steuerjahr 2018 vorliegen, wird der Zeitraum ab dem Jahr 2009 abgebildet. Um die Entwicklung besser einordnen zu können, werden die Kennzahlen mit dem Bezirk Messe, dem Wohnviertel Rosental insgesamt sowie dem Kanton Basel-Stadt verglichen. Als Grundlage für die Auswertungen werden sowohl die steuerlichen Veranlagungen herangezogen, die im Zuge der ordentlichen Veranlagung durchgeführt wurden, als auch solche von Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen. Auf die methodischen Unterschiede dieser beiden Besteuerungsarten wird wo nötig in den Lesehilfen bzw. den Erläuterungen hingewiesen. Leider kann man die zentrale Grösse, die in den beiden unterschiedlichen Verfahren besteuert wird, nicht direkt vergleichen. Bei der Quellenbesteuerung liegen die Werte für die Steuerbare Leistung (in der Regel das Erwerbseinkommen, aber zum Beispiel auch Kapitalleistungen oder Renten) als Bruttobetrag vor, bei den ordentlichen Veranlagungen unter anderem das Erwerbseinkommen mit seinem Nettobetrag. Somit wäre ein direkter Vergleich mit einem sehr hohen Aufwand an zusätzlichen Berechnungen und mit hoher Unsicherheit verbunden.

Bezirk Erlenmatt im Wohnviertel Rosental



Abb. 3.1-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Rechts in der Karte ist die Lage des Bezirks Erlenmatt im Kanton Basel-Stadt ersichtlich. Links der Bezirk Erlenmatt im Detail; die dunkelgrauen Flächen zeigen die seit 2007 entstandenen Gebäude.

3.2 Bevölkerung und Anzahl Veranlagungen

Bevölkerung in den Bezirken Erlenmatt und Messe sowie im Wohnviertel Rosental

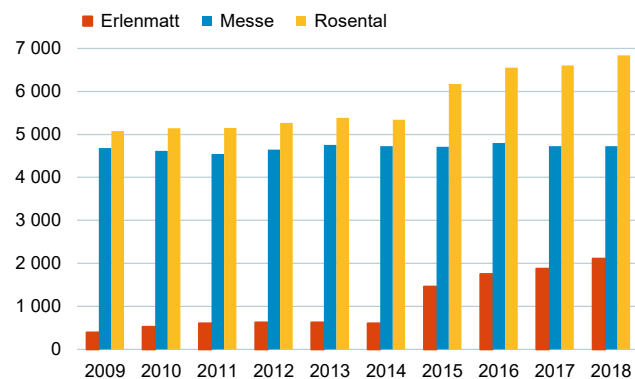


Abb. 3.2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Entwicklung der Bevölkerung in den Bezirken Erlenmatt und Messe sowie im Wohnviertel Rosental; indexiert (2009 = 100)

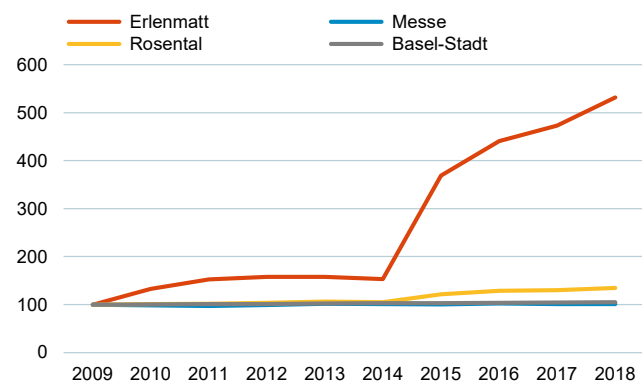


Abb. 3.2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Seit dem Jahr 2009 ist die Bevölkerung im Bezirk Erlenmatt von rund 400 Personen auf ca. 2 100 im Jahr 2018 gestiegen. Die Bevölkerung des Bezirks Messe blieb im gleichen Zeitraum in etwa konstant. Die Bevölkerung im Wohnviertel Rosental hat sich um insgesamt rund 1 700 Personen erhöht. Im Bezirk Erlenmatt liegt die Bevölkerungszahl 2018 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2009 mehr als fünfmal höher. Ein besonders markanter Anstieg ist im Jahr 2015 zu beobachten. In diesem Jahr wurden auf dem Areal Erlenmatt mehrere Baufelder fertiggestellt, was zu einer steigenden Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner führte. Im Kanton Basel-Stadt hat sich die Bevölkerung zwischen 2009 und 2018 um etwa 5% erhöht, im Wohnviertel Rosental (Bezirke Messe und Erlenmatt zusammen) um rund 35%.

Wie haben sich nun andere Grössen wie Reineinkommen und Reinvermögen im Bezirk Erlenmatt entwickelt? Der Vergleich zum angrenzenden Bezirk Messe, zum Wohnviertel Rosental insgesamt sowie dem gesamten Kanton Basel-Stadt hilft, die Entwicklung einzuordnen. Neben den steuerlichen Veranlagungen im Zuge des ordentlichen Verfahrens wurden dafür auch die Daten aus der Quellenbesteuerung herangezogen. Sie sind vor allem deshalb relevant, da insbesondere neu aus dem Ausland in den Kanton zugezogene Personen in der Regel quellenbesteuert sind. Erst mit dem Erteilen einer Niederlassungsbewilligung wird man im ordentlichen Verfahren veranlagt. Allerdings werden auch Personen mit Einkünften von über 120 000 Franken im Kalenderjahr nachträglich ordentlich veranlagt; ebenfalls solche, die Vermögen zu deklarieren haben. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden diese Personen bei den Auswertungen zur Quellenbesteuerung nicht berücksichtigt. Letztendlich liegen deutlich mehr Veranlagungen und auch Auswertungsmerkmale (wie zum Beispiel das Reinvermögen) bei den Daten aus der ordentlichen Veranlagung vor. Deshalb wurde im Schwerpunktkapitel die Mehrheit der Auswertungen mit den Daten aus der ordentlichen Veranlagung durchgeführt.

Anzahl Veranlagungen im ordentlichen und im Quellensteuerverfahren (ohne Doppelzählungen), Bezirk Erlenmatt

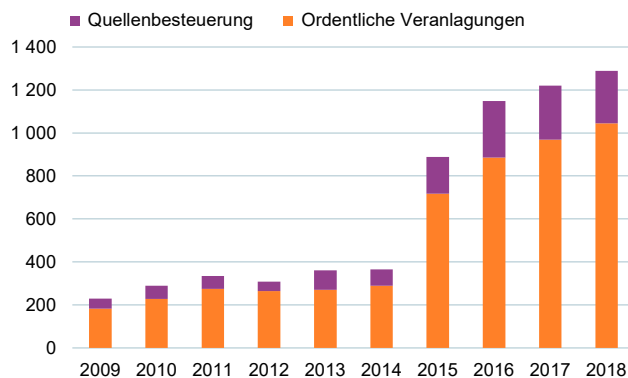


Abb. 3.2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Entwicklung der Anzahl Veranlagungen im ordentlichen und im Quellensteuerverfahren (ohne Doppelzählungen), Bezirk Erlenmatt; indexiert (2009 = 100)

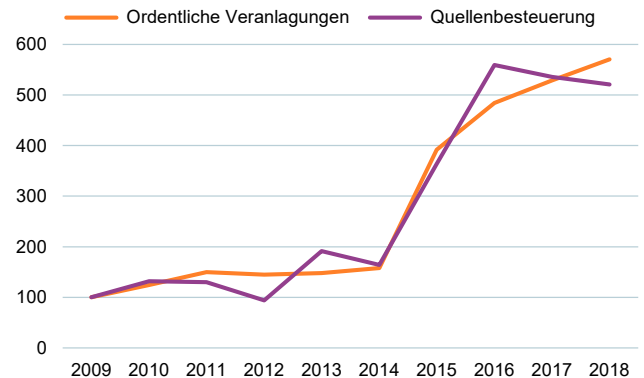


Abb. 3.2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Analog zur Bevölkerungsentwicklung ist die Anzahl der Veranlagungen im Bezirk Erlenmatt sowohl bei den ordentlichen Veranlagungen als auch bei der Quellenbesteuerung gestiegen. Der relative Zuwachs in beiden Kategorien fiel im betrachteten Zeitraum ähnlich aus. Im Jahr 2018 lagen im Bezirk Erlenmatt 1 044 ordentliche Veranlagungen und 245 Veranlagungen im Zuge der Quellenbesteuerung vor. Auch bei den Veranlagungen ist wie bei der Bevölkerung der starke Anstieg im Jahr 2015 zu sehen. In diesem Jahr wurden mehrere Baufelder im Bezirk Erlenmatt fertiggestellt; siehe auch die Abbildungen 3.3-10 (Ordentliche Veranlagungen nach Staatsangehörigkeit) und 3.4-1 (Veranlagungen im Zuge der Quellensteuer in den Bezirken Erlenmatt und Messe sowie im Wohnviertel Rosental). Im Bezirk Erlenmatt liegen in den jüngeren Altersgruppen (25 bis 44 Jahre) mehr Veranlagungen vor als im Kantonsdurchschnitt.

3.3 Ordentliche Veranlagung: Einkommen, Vermögen und Steuerertrag

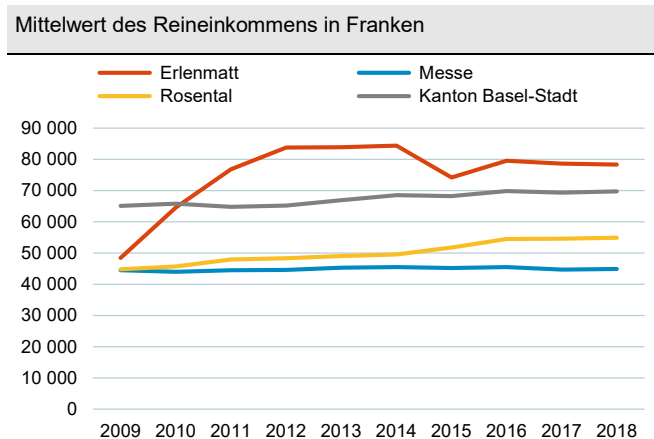


Abb. 3.3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

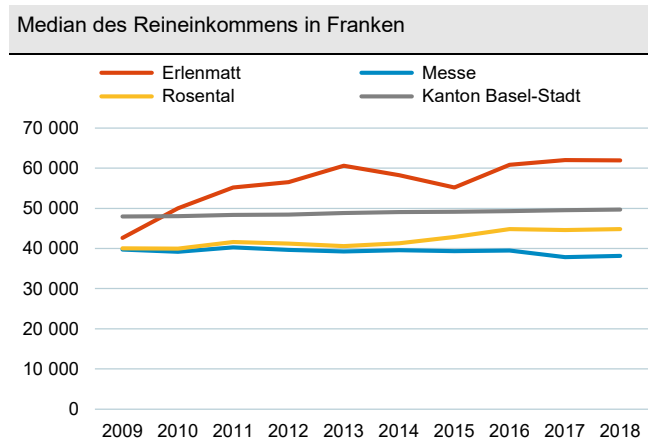


Abb. 3.3-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Wert für das durchschnittliche Reineinkommen pro Veranlagung ist im Bezirk Erlenmatt seit 2009 um rund 62% gestiegen. Im benachbarten Bezirk Messe ist er in etwa konstant geblieben. Insgesamt stieg das mittlere Reineinkommen im Wohnviertel Rosental (Bezirke Erlenmatt und Messe zusammen) um 22,5%, deutlich stärker als im gesamten Kanton (+7,1%).

Der Median des Reineinkommens lag im Bezirk Erlenmatt im Jahr 2009 nur leicht über dem Wert des Bezirks Messe. Er hat sich seitdem recht dynamisch entwickelt, von rund 42 700 auf 61 900 Franken. Er liegt damit 2018 auch über dem kantonalen Median von 49 700 Franken. Auch der Wert des Medians der Steuerbaren Leistung gemäss Quellensteuer liegt für den Bezirk Erlenmatt 2018 mit 66 600 Franken über dem kantonalen Median von rund 45 100 Franken (siehe auch Kapitel 3.4).

Sowohl beim Mittelwert als auch beim Median des Reineinkommens fällt der leichte Rückgang des Wertes 2015 im Bezirk Erlenmatt auf. Dies kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. 2015 wurden wie eingangs erwähnt mehrere Baufelder im Bezirk fertiggestellt, die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ist in der Folge stark gestiegen, von insgesamt 608 Personen 2014 auf 1 463 im Jahr 2015 (+141%). Diese veränderte Zusammensetzung hatte offenbar auch Einfluss auf den Median und den Mittelwert des Reineinkommens.

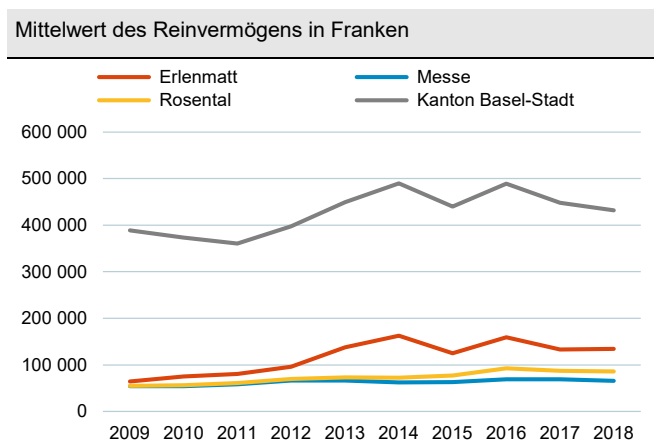


Abb. 3.3-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

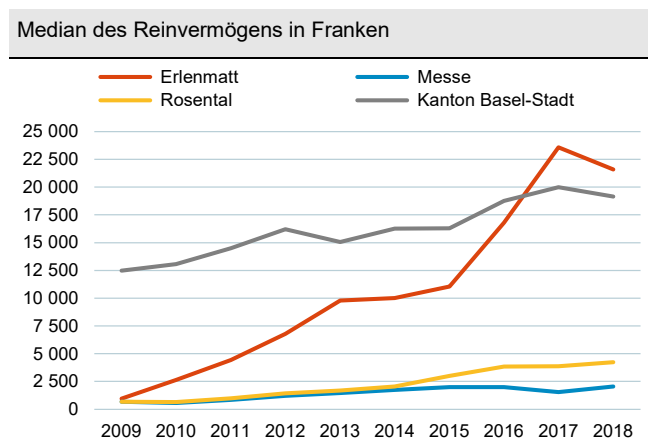


Abb. 3.3-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Beim Reinvermögen lässt sich ebenfalls ein deutlicher Anstieg von Mittelwert und Median im Bezirk Erlenmatt seit 2009 verzeichnen. Insbesondere beim Median sind die Anstiege gross. Während der Median 2009 noch bei unter 1 000 Franken lag, betrug er im Jahr 2018 rund 21 600 Franken. Er liegt damit über dem Median des Reinvermögens des gesamten Kantons. Wie beim Reineinkommen ist auch beim Mittelwert des Reinvermögens ein Rückgang im Jahr 2015 zu verzeichnen (ebenfalls beim Wert für den gesamten Kanton). Der Median des Reinvermögens hingegen nahm 2015 leicht zu. Zu dieser Zeit liegen Mittelwert und Median noch sehr deutlich unter den Werten für den gesamten Kanton.

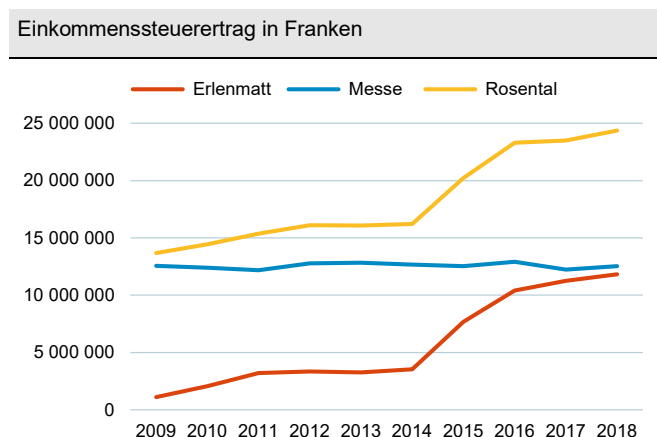


Abb. 3.3-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

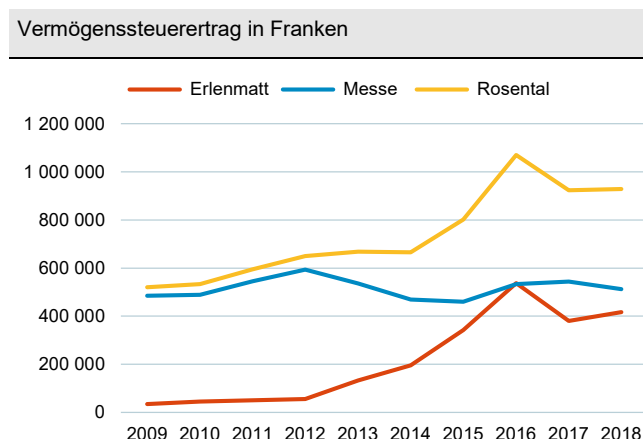


Abb. 3.3-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Analog zur steigenden Bevölkerung und der zunehmenden Anzahl an Veranlagungen steigt auch der Einkommens- und Vermögensteuerertrag im Bezirk Erlenmatt und auch insgesamt im Wohnviertel Rosental.

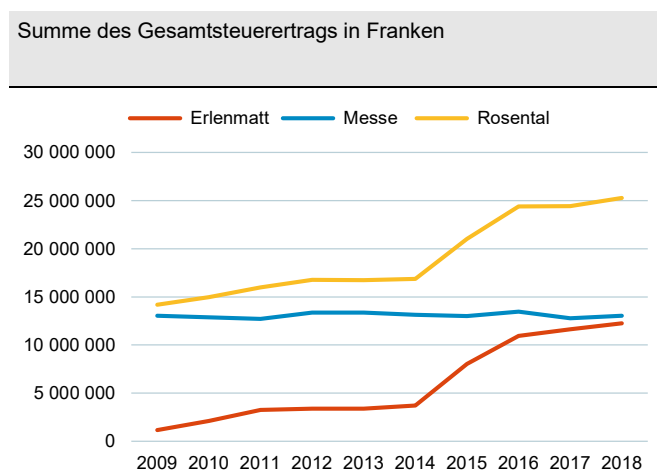


Abb. 3.3-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

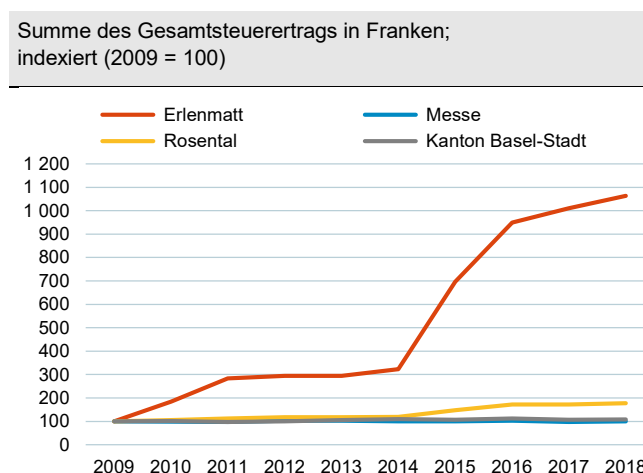


Abb. 3.3-8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die Entwicklung beim gesamten Ertrag aus Einkommens- und Vermögensteuer zeigt ein ähnliches Bild. Die starke relative Steigerung wird vor allem in der indexierten Grafik (Abb. 3.3-8) deutlich. Die Kurven verlaufen ähnlich wie jene für die Bevölkerung oder die Anzahl der Veranlagungen.

Der Bezirk Erlenmatt trägt im Jahr 2018 einen Gesamtbetrag aus Einkommens- und Vermögensteuer von 12,2 Mio. Franken zu den Einnahmen des Kantons bei. Die Summe aus allen Veranlagungen in Basel-Stadt bezüglich dieser beiden Steuerarten beläuft sich auf 1,406 Mrd. Franken – der Anteil des Bezirks Erlenmatt beträgt somit 0,9% (Bevölkerungsanteil 2018: 1,1%). Im Jahr 2009 betrug der Anteil bei einem Beitrag von 1,2 Mio. Franken 0,1% (Bevölkerungsanteil 2009: 0,2%). Das Wohnviertel Rosental trägt 2018 insgesamt 25,3 Mio. Franken Einkommens- und Vermögensteuer bei. Dies entspricht einem Anteil von 1,8%, bei einem Bevölkerungsanteil von 3,4%.

Entwicklung Median Reineinkommen in Franken nach Bezirk

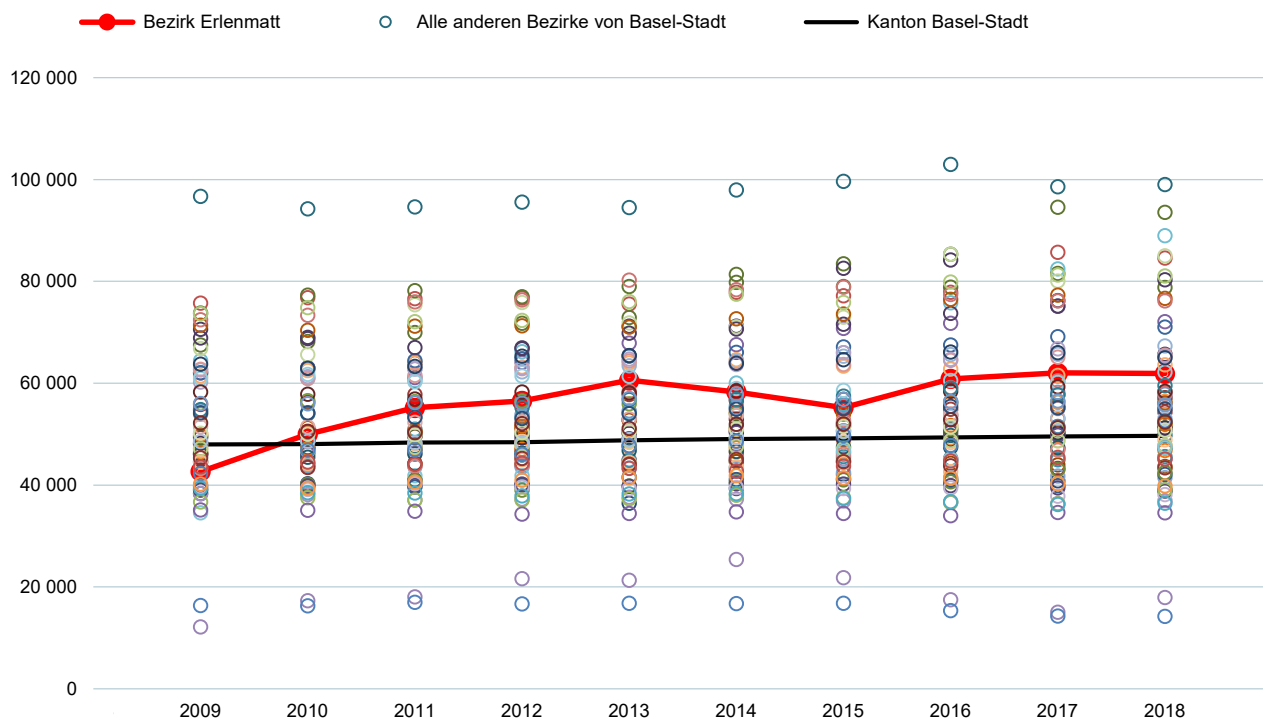


Abb. 3.3-9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die Abbildung zeigt – ähnlich wie Abb. 3.3-2 – den Median des Reineinkommens von 2009 bis 2018. Hier sind neben den Werten des Bezirks Erlenmatt (rot hervorgehoben) noch die Mediane aller anderen Bezirke von Basel-Stadt abgebildet (sowie der Wert für den gesamten Kanton). Insgesamt gibt es im Kanton 69 statistische Bezirke. Sie sind in der Legende aus Platzgründen nicht einzeln aufgeführt.

Die rote Linie zeigt, wie sich der Wert des Bezirks Erlenmatt im Vergleich zu jenen der anderen Bezirke entwickelt hat. Es zeigt sich somit auch eine Rangfolge der einzelnen Bezirke. Im Bezirk Erlenmatt ist der Median des Reineinkommens bis auf wenige Ausnahmen jedes Jahr gestiegen. Da dieser Anstieg stärker war als im kantonalen Durchschnitt, konnte der Bezirk Erlenmatt seinen Rang bezüglich des medianen Reineinkommens von Rang 55 im Jahr 2009 auf Rang 21 im Jahr 2018 verbessern. Absolut stieg der Median des Reineinkommens im Bezirk Erlenmatt von 42 700 Franken im Jahr 2009 auf 61 900 Franken im Jahr 2018. Auch beim Mittelwert des Reineinkommens ergibt sich ein ähnlicher Verlauf im Vergleich mit allen anderen Bezirken des Kantons Basel-Stadt. Beim Mittelwert und Median des Reinvermögens bleibt der Kurvenverlauf für den Bezirk Erlenmatt hingegen überwiegend deutlich unter den Durchschnittswerten für den gesamten Kanton. Dies liegt auch an den jüngeren Altersgruppen (25 bis 44 Jahre), die hier stärker vertreten sind als im Kantonsdurchschnitt, aber teilweise ein kleineres Reinvermögen pro Veranlagung aufweisen.

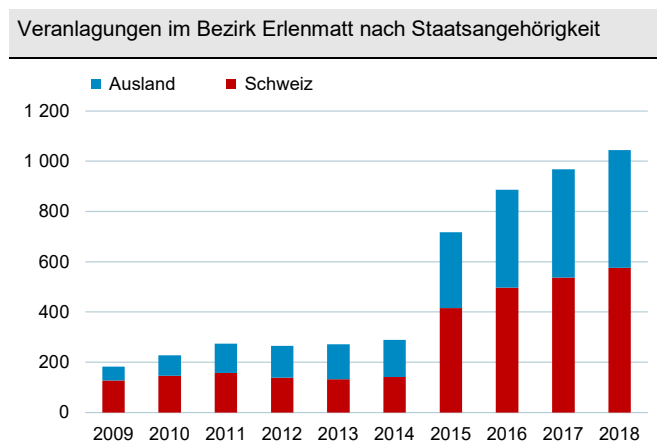


Abb. 3.3-10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

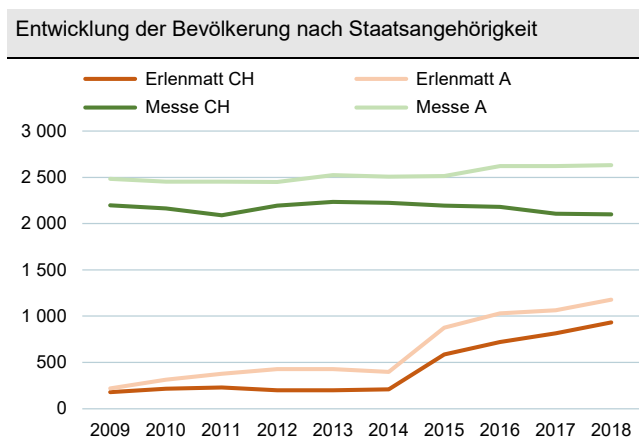


Abb. 3.3-11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Im Jahr 2018 stammten im Bezirk Erlenmatt 576 Veranlagungen von Schweizern und 468 von Personen ausländischer Staatsangehörigkeit (44,8%). In der rechten Grafik ist nochmals die Bevölkerungsentwicklung der Bezirke Erlenmatt und Messe dargestellt, diesmal nach Staatsangehörigkeit. Der Bevölkerungszuwachs im Bezirk Erlenmatt ist sowohl auf Personen mit Schweizer Pass als auch auf ausländische Staatsangehörige zurückzuführen. In beiden Bezirken leben mehr Ausländer als Schweizer. Im Jahr 2018 beträgt der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Bezirk Erlenmatt 55,9%, im Bezirk Messe 55,6%. Im gesamten Kanton liegt der Wert bei 36,4%.

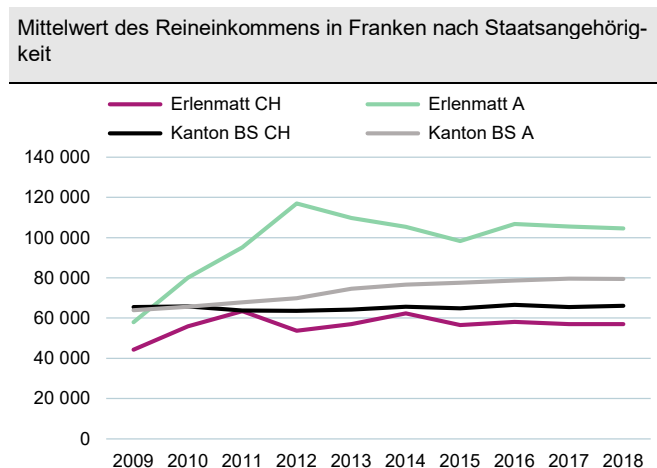


Abb. 3.3-12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

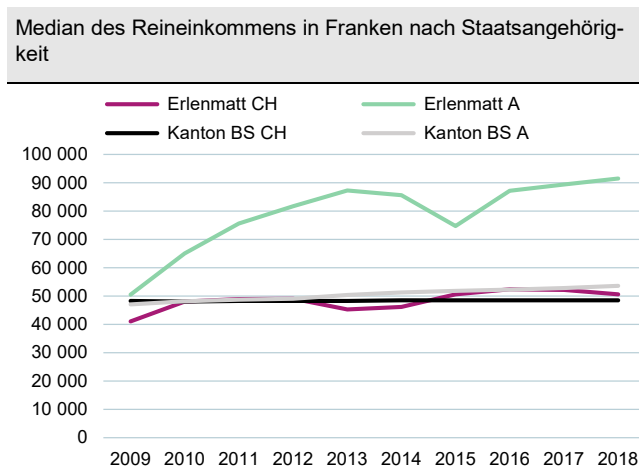


Abb. 3.3-13; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Insbesondere Veranlagungen von ausländischen Personen weisen im Bezirk Erlenmatt einen hohen Mittelwert bzw. Median des Reineinkommens auf. Beim Median des Reineinkommens fällt wieder der Rückgang im Jahr 2015 auf. Dieser kann zahlreiche Ursachen haben, hängt aber unter anderem mit der steigenden Bevölkerungszahl im Jahr 2015 nach der Fertigstellung mehrerer Baufelder zusammen; siehe auch die Erläuterungen auf Seite 18.

Grundsätzlich sei noch auf folgende Effekte hingewiesen, die Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit betreffen: Das Einkommen von Personen ohne Niederlassungsbewilligung wird bei Zuzug zunächst quellenbesteuert. Bei Einkünften von über 120 000 Franken im Kalenderjahr oder bei zu deklarierendem Vermögen wird automatisch eine nachträgliche ordentliche Veranlagung durchgeführt. Ab diesem Zeitpunkt bleibt die Person auch in Zukunft in diesem Verfahren. Zunächst quellenbesteuerte Personen mit hohen Einkommen wandern also stetig ab in die ordentliche Veranlagung, so dass dort eine Tendenz zu höheren Einkommen oder Vermögen vorliegt. In den Daten zur Quellenbesteuerung (Kapitel 3.4) sind hingegen auf Dauer eher die Fälle mit geringeren Einkommen bis 120 000 Franken enthalten. Dies hat einen entsprechenden Einfluss auf die zentralen Grössen wie Mittelwert und Median.

Die hohen durchschnittlichen Einkünfte bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit weisen grundsätzlich darauf hin, dass der Bezirk Erlenmatt für diesen Personenkreis ein relativ attraktiver Wohnbezirk ist.

Mittelwert des Reinvermögens in Franken nach Staatsangehörigkeit

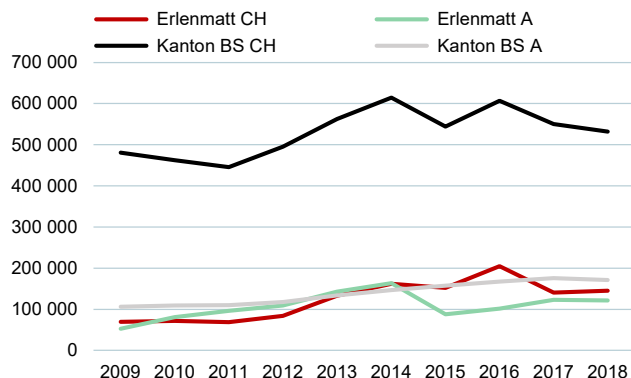


Abb. 3.3-14; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Median des Reinvermögens in Franken nach Staatsangehörigkeit

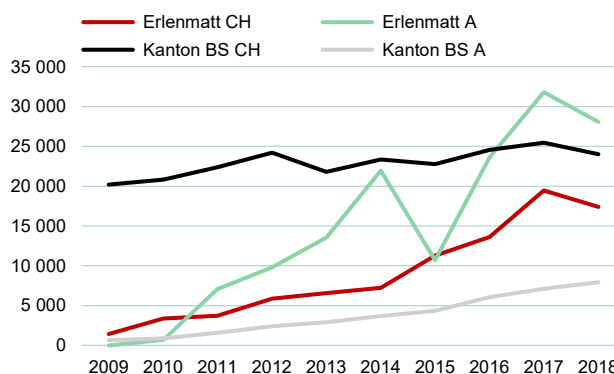


Abb. 3.3-15; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Median des Reinvermögens ist sowohl bei Schweizern als auch bei Ausländern relativ stark gestiegen. Der Rückgang des Medianwerts 2015 ist bei den Veranlagungen von Personen ausländischer Staatsangehörigkeit besonders ausgeprägt. Dies kann unter anderem mit dem starken Zuzug nach der Fertigstellung mehrerer Baufelder im Jahr 2015 erklärt werden (siehe Erläuterungen auf Seite 18). Allerdings gibt es eine Vielzahl möglicher Gründe für eine schwankende Entwicklung der Kennzahlen. Eine Kausalität ist oftmals nicht direkt zu belegen.

Veranlagungen und Gesamtertrag nach Staatsangehörigkeit 2018

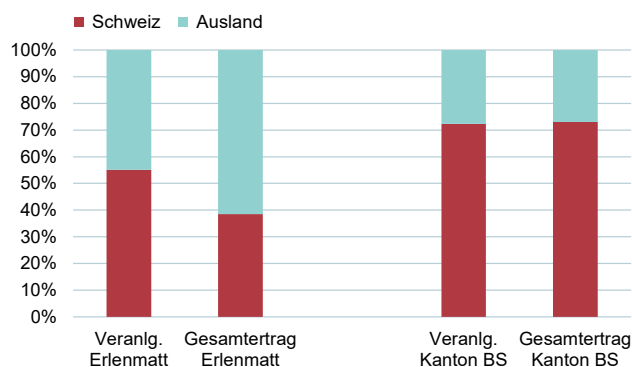


Abb. 3.3-16; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Von den Personen ausländischer Staatsangehörigkeit stammen im Bezirk Erlenmatt 44,8% (468) der ordentlichen Veranlagungen und 61,5% des Gesamtsteuerertrags (Einkommens- und Vermögenssteuer). Sie tragen also relativ mehr zum Ertrag bei als die Schweizer. Zum Vergleich: Im gesamten Kanton Basel-Stadt stammen 27,7% (rund 32 200) der ordentlichen Veranlagungen von Ausländern. Sie tragen 27,1% zum Steuerertrag aus diesem Verfahren bei (ca. 380 Mio. Franken).

3.4 Quellenbesteuerung: Steuerbare Leistung und Steuerertrag

Für die Auswertungen der Daten, die im Zuge der Quellenbesteuerung vorliegen, wurden nur solche Personen berücksichtigt, die sich eindeutig einer Gemeinde und einem Bezirk im Kanton Basel-Stadt zuordnen liessen. Dies ist nicht immer der Fall – deshalb gibt es in der Definition der betrachteten Fälle im Schwerpunktkapitel leichte Abweichungen im Vergleich zu den Daten zur Quellenbesteuerung im Kernindikatorenteil. Lagen für eine Person in einem Steuerjahr mehrere Veranlagungen vor (weil zum Beispiel neben der Veranlagung aufgrund von Erwerbseinkommen eine weitere Veranlagung aufgrund einer Kapitalleistung oder Rente durchgeführt wurde), so wurden diese zu einer einzigen zusammengefasst. Die Grössenordnung bezüglich Steuerpflichtigen und Veranlagungen lässt sich auch Tabelle T07 zur Quellenbesteuerung im Anhang entnehmen. Schliesslich wurden nur solche Quellensteuerveranlagungen berücksichtigt, bei denen später keine nachträgliche ordentliche Veranlagung durchgeführt wurde. Deshalb zeigen die Auswertungen nur den Datenstand bis zum Steuerjahr 2018. Für dieses Jahr lagen beispielsweise für den gesamten Kanton 5 525 nachträgliche ordentliche Veranlagungen vor – bei insgesamt rund 116 000 Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen und wohnhaften Personen.

Anzahl Veranlagungen im Quellensteuerverfahren

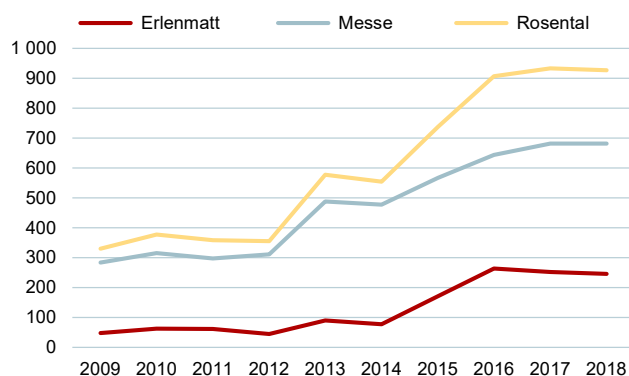


Abb. 3.4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Anzahl Veranlagungen im Quellensteuerverfahren; indexiert (2009 = 100)

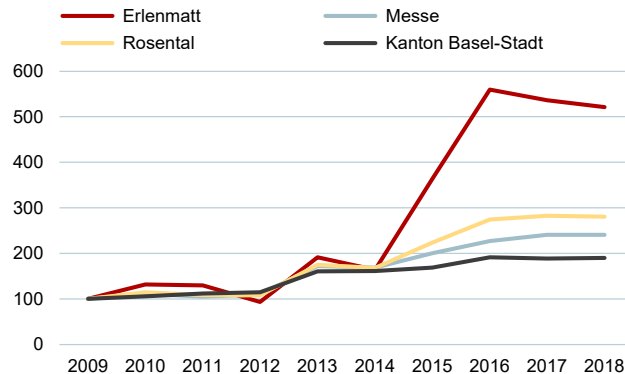


Abb. 3.4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Vor allem ab dem Jahr 2015 gab es im Bezirk Erlenmatt deutlich mehr Veranlagungen im Zuge der Quellenbesteuerung als zuvor. Das liegt unter anderem an der Fertigstellung mehrerer Baufelder in diesem Jahr (siehe auch Erläuterungen auf Seite 18). Der starke Anstieg, nach zuvor eher niedrigem Niveau, wird in der indexierten Grafik besonders deutlich.

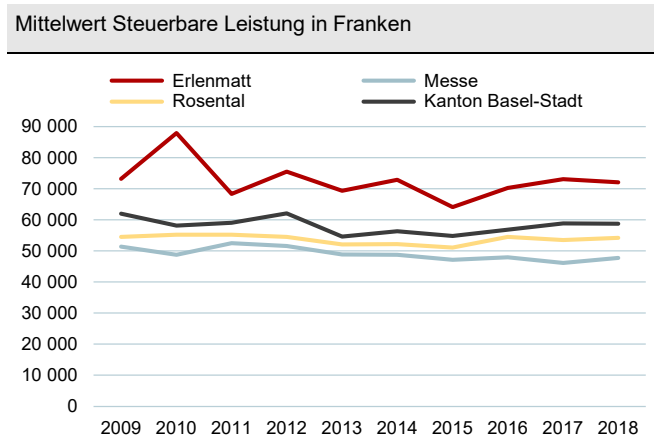


Abb. 3.4-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

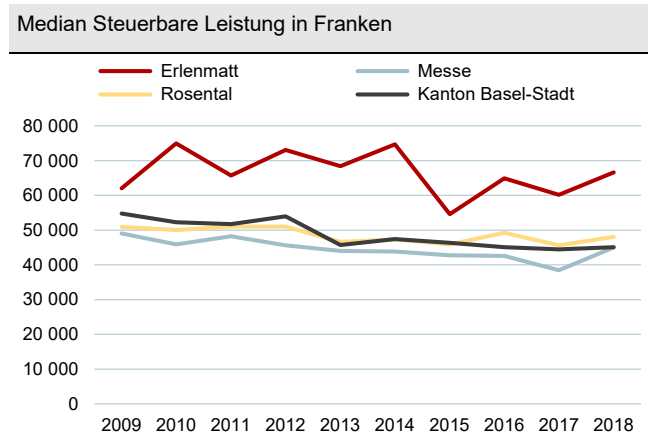


Abb. 3.4-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Steuerbaren Leistung (im Regelfall das Bruttoerwerbseinkommen) im Bezirk Erlenmatt, die im Zuge der Quellenbesteuerung versteuert wird, ist relativ konstant. Sie verläuft auch relativ ähnlich wie der Wert für den Kanton Basel-Stadt. Dies kann zu einem guten Teil daran liegen, dass quellenbesteuerte Personen mit Einkünften von über 120 000 Franken im Kalenderjahr in der Regel nachträglich ordentlich veranlagt werden. Eine dynamische Einkommensentwicklung beispielsweise aufgrund des Zuzugs von Personen mit hohem Einkommen aus dem Ausland wird sich daher nicht unbedingt in den Daten zur Quellensteuer widerspiegeln (sondern eher in den Daten zur ordentlichen Veranlagung). Wenn zuvor Quellenbesteuerte nachträglich ordentlich veranlagt werden, bleiben sie auch in den folgenden Jahren im ordentlichen Verfahren.

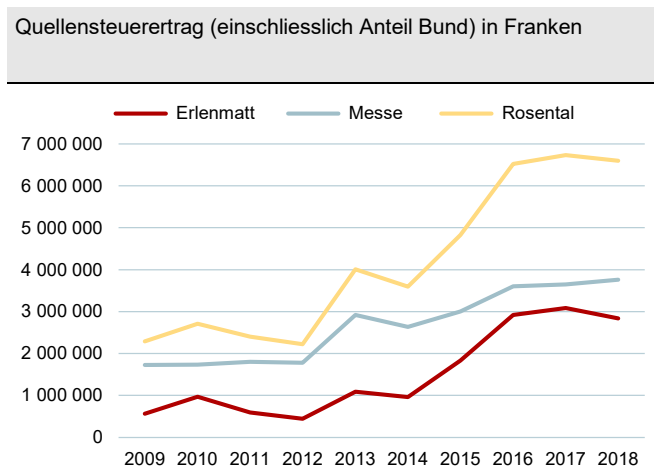


Abb. 3.4-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

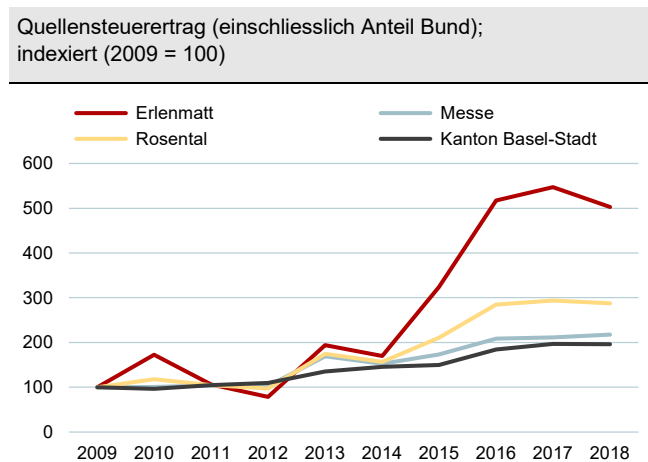


Abb. 3.4-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Der Quellensteuerertrag ist im Bezirk Erlenmatt ab dem Steuerjahr 2015 relativ stark gestiegen. Auf das Jahr 2009 bezogen liegt der Zuwachs deutlich über den Vergleichsperimetern. Damals lagen aber allerdings vergleichsweise wenig Veranlagungen im Bezirk Erlenmatt vor.

Insgesamt beträgt der Quellensteuerertrag 2018 im Bezirk Erlenmatt (ohne Doppelzählungen, einschliesslich Anteil Bund) 2,8 Mio. Franken. Bezogen auf den Wert für den gesamten Kanton Basel-Stadt aus der Quellenbesteuerung (134,5 Mio. Franken) beträgt der Anteil 2,1%. Der Anteil der Veranlagungen an jenen des gesamten Kantons beträgt 1,6% (245 im Bezirk Erlenmatt, 15 217 in Basel-Stadt).

3.5 Fazit

Der Bezirk Erlenmatt hat seit der 2007 begonnenen Bebauung eine interessante Entwicklung genommen. Erwartungsgemäss ist zum Beispiel der gesamte Steuerertrag des Bezirks bis 2018 stark gestiegen – was auch damit zu tun hat, dass die Bevölkerungszahl stark gewachsen ist, insbesondere nach Fertigstellung mehrerer Baufelder im Jahr 2015. Aber auch die Mittelwerte von Grössen wie Reineinkommen, Reinvermögen oder Steuerbare Leistung sind über die Jahre deutlich gestiegen. Auffallend ist der hohe Anteil an Personen ausländischer Staatsangehörigkeit im Bezirk Erlenmatt. Viele von ihnen verfügen auch über relativ hohe Reineinkommen; zuletzt stieg auch der Median des Reinvermögens dieser Gruppe. Der Bezirk Erlenmatt scheint für diesen Personenkreis relativ attraktiv zu sein. Wie die Grafik zu den Bezirken des Kantons Basel-Stadt zeigt (Abb. 3.3-9), hat sich der Bezirk Erlenmatt bezüglich der Werte wie Mittelwert oder Median von Reineinkommen und -vermögen seit 2009 überwiegend deutlich überdurchschnittlich entwickelt.

Summe des Steuerertrags aus den verschiedenen steuerlichen Verfahren in Franken im Bezirk Erlenmatt

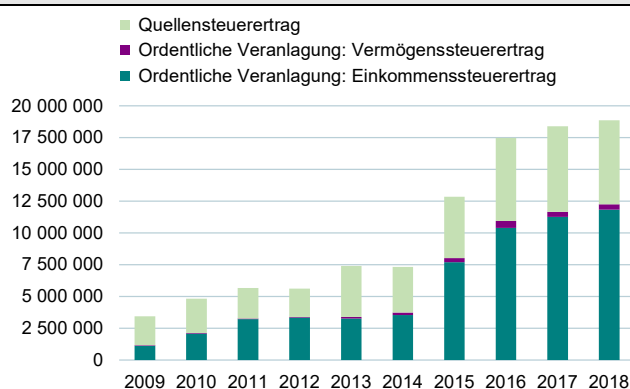


Abb. 3.5-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Summe des Steuerertrags aus den verschiedenen steuerlichen Verfahren in Franken im Bezirk Erlenmatt; indexiert (2009 = 100)

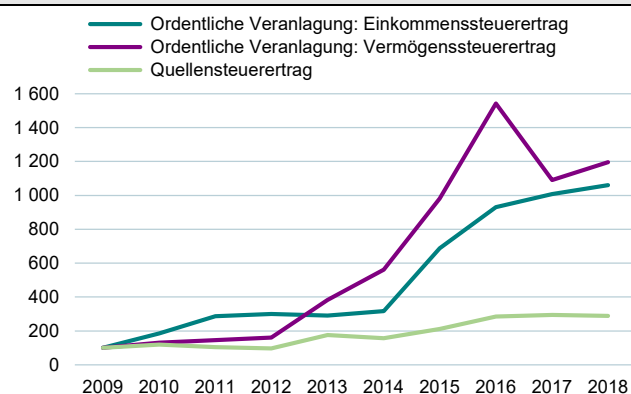


Abb. 3.5-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die Grafiken zeigen abschliessend den zusammengefassten Steuerertrag im Bezirk Erlenmatt – einerseits aus dem ordentlichen Verfahren (Einkommens- und Vermögenssteuern), andererseits aus der Quellenbesteuerung. Besonders die Einkommens- und Vermögenssteuern sind seit dem Jahr 2009 relativ stark gewachsen. Ob diese Entwicklung in den nächsten Jahren weitergeht, bleibt abzuwarten.

4 Tabellenanhang

T01 Reineinkommen, Reinvermögen und Steuerertrag natürlicher Personen nach Wohnsitzstatus 2018¹

Wohnsitzstatus	Anzahl Veranlagungen ²	Reineinkommen in Fr.		Reinvermögen in Fr.		Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer in Fr. ³	
		Mittelwert	Mittelwert Ertrag ³	Mittelwert	Mittelwert Ertrag	Mittelwert	Summe
Wohnhaft in Basel-Stadt ⁴	120 892	69 307	9 908	488 574	2 334	12 242	1 479 960 416
Unterjährige	4 953	61 707	9 892	1 893 400	5 717	15 610	77 314 265
Auswärtige	8 354	172 687	7 382	2 512 730	2 542	9 924	82 901 205

¹Steuerantragstellungen von natürlichen Personen, die für das Steuerjahr 2018 ordentlich veranlagt wurden. Enthalten sind auch Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen und gemäss Steuergesetz nachträglich ordentlich veranlagt werden. ²Mit Überschneidungen in den Untergruppen, zum Beispiel unterjährige Auswärtige. Erfasst sind Veranlagungen, die bis 15. Januar 2021 durchgeführt wurden. ³In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit mit den Wohnvierteln zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet. ⁴Die im Kanton Basel-Stadt gemeldeten Wochenaufenthalter versteuern ihr Einkommen und Vermögen im Wohnsitzkanton. Sie sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

T02 Reineinkommen, Reinvermögen und Steuerertrag natürlicher Personen nach Tarifstatus 2018¹

Tarifstatus	Anzahl Veranlagungen	Reineinkommen in Fr.		Reinvermögen in Fr.		Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer in Fr. ²	
		Mittelwert	Mittelwert Ertrag ²	Mittelwert	Mittelwert Ertrag	Mittelwert	Summe
Alleinstehend	78 964	48 319	6 930	297 985	1 429	8 359	660 022 521
Verheiratet ³	31 084	125 464	17 961	823 142	4 390	22 351	694 755 103
Alleinstehend mit Kind u. a. ⁴	6 356	63 734	7 305	188 249	814	8 119	51 601 602
Total	116 404	69 761	9 896	432 229	2 186	12 082	1 406 379 226

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt Steuerpflichtigen, ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit mit den Wohnvierteln zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet. ³Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern von in eingetragener Partnerschaft Lebenden werden wie bei Verheirateten zum Tarif B berechnet. Die eingetragene Partnerschaft wird gleichbehandelt wie die Ehe und in der Auswertung aus praktischen Gründen zu dieser Kategorie gezählt. ⁴Die kantonale Einkommenssteuer von alleinstehenden Personen, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt leben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, wird wie bei Verheirateten zum Tarif B berechnet. Die Vermögenssteuer hingegen zum Tarif A.

T03 Reineinkommen und Einkommenssteuer nach Gemeinde und Wohnviertel 2018

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veranlagungen ¹	Reineinkommen in Fr.		Gini-Koeffizient	Ertrag aus Einkommenssteuer in Fr. ²			Steuerbelastung in % ³
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Altstadt Grossbasel	1 696	97 086	53 814	0,636	16 745	6 386	28 400 082	17,2
Vorstädte	2 985	103 648	58 060	0,593	17 653	7 854	52 694 716	17,0
Am Ring	6 206	78 571	54 998	0,519	11 993	6 697	74 430 316	15,3
Breite	5 675	56 910	47 338	0,430	7 472	5 095	42 401 848	13,1
St. Alban	6 565	103 323	63 606	0,552	16 670	8 121	109 436 061	16,1
Gundeldingen	11 462	56 524	47 700	0,436	7 472	5 162	85 647 993	13,2
Bruderholz	5 122	108 364	67 136	0,568	17 604	8 411	90 166 182	16,2
Bachletten	8 121	80 603	58 775	0,495	12 011	7 320	97 537 751	14,9
Gothelf	4 219	67 397	51 237	0,476	9 569	5 785	40 369 685	14,2
Iselin	9 936	52 465	44 416	0,445	6 576	4 272	65 336 907	12,5
St. Johann	10 890	54 079	42 378	0,498	7 019	3 760	76 439 418	13,0
Altstadt Kleinbasel	1 590	65 685	43 151	0,556	10 098	4 506	16 055 902	15,4
Clara	2 390	51 310	39 142	0,482	6 484	3 315	15 496 515	12,6
Wettstein	3 446	77 682	56 059	0,499	11 713	6 909	40 361 605	15,1
Hirzbrunnen	5 473	61 431	52 701	0,421	8 009	5 807	43 834 905	13,0
Rosental	3 485	54 876	44 828	0,464	6 992	4 294	24 365 700	12,7
Matthäus	8 932	52 057	39 296	0,505	6 828	3 249	60 985 023	13,1
Klybeck	4 033	42 095	36 481	0,447	4 399	2 314	17 741 497	10,5
Kleinhüningen	1 577	45 220	39 860	0,431	4 912	2 804	7 745 959	10,9
Riehen	11 983	91 616	63 193	0,523	12 494	7 069	149 720 649	13,6
Bettingen	618	128 433	70 039	0,638	20 650	8 199	12 761 673	16,1
Kanton Basel-Stadt	116 404	69 761	49 680	0,516	9 896	5 385	1 151 930 387	14,2

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt Steuerpflichtigen, ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit mit den Wohnvierteln zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet. ³Die Steuerbelastung des Reineinkommens ergibt sich aus dem Verhältnis des Mittelwerts des Ertrags aus Einkommenssteuer und des Mittelwerts des Reineinkommens.

T04 Reinvermögen und Vermögenssteuer nach Gemeinde und Wohnviertel 2018

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen ¹	Reinvermögen in Fr.		Gini- Koeffizient	Ertrag aus Vermögenssteuer in Fr. ²			Steuerbe- lastung in % ³
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Altstadt Grossbasel	1 696	1 025 551	31 231	0,927	5 872	–	9 958 095	0,57
Vorstädte	2 985	1 473 966	45 040	0,943	7 392	–	22 063 850	0,50
Am Ring	6 206	440 796	37 950	0,859	2 095	–	12 998 709	0,48
Breite	5 675	152 318	13 526	0,849	581	–	3 298 850	0,38
St. Alban	6 565	993 328	61 289	0,902	5 685	–	37 321 228	0,57
Gundeldingen	11 462	148 166	14 018	0,847	555	–	6 360 005	0,37
Bruderholz	5 122	1 450 593	66 454	0,919	9 470	–	48 504 035	0,65
Bachletten	8 121	484 293	47 099	0,852	2 335	–	18 961 944	0,48
Gotthelf	4 219	704 920	29 531	0,938	3 335	–	14 071 560	0,47
Iselin	9 936	133 700	9 346	0,855	485	–	4 817 124	0,36
St. Johann	10 890	157 058	8 876	0,870	641	–	6 976 612	0,41
Altstadt Kleinbasel	1 590	354 054	11 977	0,921	1 898	–	3 018 477	0,54
Clara	2 390	138 211	8 468	0,862	523	–	1 250 108	0,38
Wettstein	3 446	325 546	32 471	0,847	1 454	–	5 010 263	0,45
Hirzbrunnen	5 473	178 159	17 739	0,824	691	–	3 779 741	0,39
Rosental	3 485	86 171	4 235	0,855	267	–	929 080	0,31
Matthäus	8 932	149 444	5 865	0,885	574	–	5 130 499	0,38
Klybeck	4 033	68 076	2 432	0,878	206	–	830 464	0,30
Kleinhüningen	1 577	70 326	2 868	0,855	199	–	314 420	0,28
Riehen	11 983	711 176	56 700	0,869	3 325	–	39 847 168	0,47
Bettingen	618	2 339 954	92 332	0,937	14 574	–	9 006 607	0,62
Kanton Basel-Stadt	116 404	432 229	19 156	0,909	2 186	–	254 448 839	0,51

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt Steuerpflichtigen, ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit mit den Wohnvierteln zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet. ³Die Steuerbelastung des Reinvermögens ergibt sich aus dem Verhältnis des Mittelwerts des Ertrags aus Vermögenssteuer und des Mittelwerts des Reinvermögens.

T05 Steuerertrag nach Gemeinde und Wohnviertel 2018

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen ¹	Mittelwert des Steuerertrags in Fr. ²		Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuer in Fr. ²			Anteil am Steuer- ertrag in % ³
		Einkommen	Vermögen	Mittelwert	Median	Summe	
Altstadt Grossbasel	1 696	16 745	5 872	22 617	7 287	38 358 177	2,7
Vorstädte	2 985	17 653	7 392	25 045	8 500	74 758 566	5,3
Am Ring	6 206	11 993	2 095	14 088	7 454	87 429 025	6,2
Breite	5 675	7 472	581	8 053	5 273	45 700 698	3,2
St. Alban	6 565	16 670	5 685	22 354	8 945	146 757 289	10,4
Gundeldingen	11 462	7 472	555	8 027	5 376	92 007 998	6,5
Bruderholz	5 122	17 604	9 470	27 073	9 281	138 670 217	9,9
Bachletten	8 121	12 011	2 335	14 345	7 877	116 499 695	8,3
Gotthelf	4 219	9 569	3 335	12 904	6 249	54 441 245	3,9
Iselin	9 936	6 576	485	7 061	4 428	70 154 031	5,0
St. Johann	10 890	7 019	641	7 660	3 938	83 416 030	5,9
Altstadt Kleinbasel	1 590	10 098	1 898	11 996	4 751	19 074 379	1,4
Clara	2 390	6 484	523	7 007	3 493	16 746 623	1,2
Wettstein	3 446	11 713	1 454	13 167	7 409	45 371 868	3,2
Hirzbrunnen	5 473	8 009	691	8 700	6 074	47 614 646	3,4
Rosental	3 485	6 992	267	7 258	4 406	25 294 780	1,8
Matthäus	8 932	6 828	574	7 402	3 427	66 115 522	4,7
Klybeck	4 033	4 399	206	4 605	2 403	18 571 961	1,3
Kleinhüningen	1 577	4 912	199	5 111	2 870	8 060 379	0,6
Riehen	11 983	12 494	3 325	15 820	7 749	189 567 817	13,5
Bettingen	618	20 650	14 574	35 224	9 413	21 768 280	1,5
Kanton Basel-Stadt	116 404	9 896	2 186	12 082	5 741	1 406 379 226	100,0

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt Steuerpflichtigen, ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden seit dem Steuerjahr 2008 die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt, zuvor galt dies nur für die Einkommenssteuer. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet.

T06 Steuerertrag von Gewanderten und ganzjährig Niedergelassenen seit 2009 in Fr.

Steuerart, Wohnsitzstatus	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Veranlagungen										
Ganzjährig Niedergelassene ¹	99 132	100 289	100 684	101 886	102 387	103 348	103 076	103 321	103 489	104 020
Zugezogene ²	4 571	4 628	4 848	5 166	5 270	4 710	5 081	5 094	4 908	5 250
Weggezogene ³	4 141	3 594	4 030	3 927	4 127	4 139	4 399	4 344	4 251	4 228
Einkommenssteuer										
Ganzjährig Niedergelassene ¹	886 148 438	907 668 759	868 263 222	869 642 979	877 806 191	905 185 505	900 821 497	934 678 971	908 711 356	924 228 121
Zugezogene ²	37 336 227	37 112 600	39 078 224	43 184 910	45 102 810	39 688 640	41 356 076	42 406 345	42 261 782	46 194 027
Weggezogene ³	31 877 537	27 814 408	32 711 550	31 257 238	33 940 708	35 558 416	39 250 173	36 186 458	36 609 369	34 413 282
Vermögenssteuer										
Ganzjährig Niedergelassene ¹	214 441 507	212 271 472	185 730 032	213 212 541	255 485 363	281 478 077	243 585 444	271 147 650	234 554 100	230 718 966
Zugezogene ²	1 366 213	2 571 286	1 755 894	2 947 301	3 461 943	2 028 382	2 716 730	2 469 051	2 244 397	2 921 063
Weggezogene ³	2 207 141	1 167 307	3 398 841	1 700 493	2 498 666	2 045 610	2 034 264	2 265 093	1 979 418	2 325 288

¹Steuerpflichtige ab 19 Jahre, die sowohl am 31.12. des Berichtsjahres, wie auch am 31.12. des Vorjahres in Basel-Stadt niedergelassen waren und ordentlich veranlagt wurden.

²Steuerpflichtige ab 19 Jahre, die am 31.12. des Berichtsjahres, nicht aber am 31.12. des Vorjahres in Basel-Stadt niedergelassen waren und ordentlich veranlagt wurden.

³Steuerpflichtige ab 19 Jahre, die am 31.12. des Vorjahres in Basel-Stadt niedergelassen waren und im Vorjahr ordentlich veranlagt wurden, am 31.12. des Berichtsjahres nicht mehr in Basel-Stadt niedergelassen waren und nicht im Berichtsjahr gestorben sind.

T07 Quellensteuerertrag (Kanton und Bund) nach Gemeinde und Wohnviertel 2019¹

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Steuer- pflichtige ²	Veranlagungen		Steuerertrag aus Quellensteuer in Fr. ³		Anteil an Gesamt- ertrag in %
		Anzahl	Anteil in %	Mittelwert pro Veranl.	Summe	
Altstadt Grossbasel	284	317	0,4	31 417	9 959 166	2,0
Vorstädte	827	923	1,2	22 393	20 669 162	4,2
Am Ring	1 703	1 904	2,5	13 229	25 187 938	5,1
Breite	868	1 028	1,4	10 160	10 444 187	2,1
St. Alban	1 195	1 331	1,8	25 796	34 334 038	6,9
Gundeldingen	2 144	2 459	3,3	10 235	25 166 942	5,1
Bruderholz	494	547	0,7	25 041	13 697 528	2,8
Bachletten	840	963	1,3	12 693	12 223 057	2,5
Gotthelf	636	726	1,0	13 972	10 143 358	2,0
Iselin	1 739	2 047	2,7	7 343	15 032 033	3,0
St. Johann	2 258	2 636	3,5	9 604	25 315 103	5,1
Altstadt Kleinbasel	360	422	0,6	11 208	4 729 860	1,0
Clara	610	715	1,0	7 162	5 120 719	1,0
Wettstein	645	720	1,0	20 148	14 506 798	2,9
Hirzbrunnen	497	561	0,8	10 873	6 099 504	1,2
Rosental	1 446	1 652	2,2	9 949	16 435 778	3,3
Matthäus	2 332	2 766	3,7	7 481	20 691 443	4,2
Klybeck	875	1 066	1,4	4 032	4 298 529	0,9
Kleinhüningen	272	325	0,4	4 276	1 389 565	0,3
Riehen	1 072	1 314	1,8	17 308	22 742 185	4,6
Bettingen	83	102	0,1	4 410	449 864	0,1
Auswärtig, keine Angabe	48 253	50 151	67,2	3 929	197 051 736	39,8
Kanton Basel-Stadt	69 433	74 675	100,0	6 638	495 688 492	100,0

¹Bestimmte steuerpflichtige Personen - zum Beispiel ausländische Arbeitskräfte ohne Niederlassungsbewilligung - unterliegen einer Quellensteuer, die anstelle des ordentlichen Veranlagungs- und Bezugsverfahrens erhoben wird. Eine nachträgliche ordentliche Veranlagung wird durchgeführt, wenn die quellenbesteuerten Einkünfte einer Person in einem Kalenderjahr mehr als 120 000 Franken betragen. Daneben gibt es noch weitere Fälle, wo bisher quellenbesteuerte Personen nachträglich ordentlich veranlagt werden; zum Beispiel nach einer Heirat mit einem ordentlich veranlagten Ehepartner oder nach dem Erteilen der Niederlassungsbewilligung. Im Steuerjahr 2018 waren dies insgesamt 5 525 Veranlagungen. Diese sind ebenfalls in den Tabellen zur Ordentlichen Veranlagung natürlicher Personen erfasst. ²Steuerpflichtige, die mehrmals im Jahr für verschiedene Einkunftsarten bzw. in einem unterschiedlichen Status im Zuge der Quellenbesteuerung veranlagt wurden, werden nur einmal gezählt. ³Der Ertrag umfasst auch den Anteil, der an den Bund fliesst. Im Jahr 2019 waren dies rund 100 Mio. Franken.

T08 Quellensteuer (Kanton und Bund) nach Einkunftsart oder Status seit 2010¹

Steuerart, Wohnsitzstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Veranlagungen										
Erwerbseinkommen	21 195	23 111	25 643	26 732	27 925	29 861	30 987	32 044	31 949	34 267
Versicherungsleistungen	1 763	1 836	1 823	1 736	1 974	2 116	2 360	2 373	2 388	2 326
Grenzgänger ²	22 022	23 273	24 207	24 432	24 619	25 182	25 251	25 579	25 402	24 806
Künstler, Sportler, Referenten	1 455	1 669	1 708	1 743	1 689	1 732	1 616	1 613	2 165	2 449
Verwaltungsräte ³	170	161	174	183	179	423	519	529	525	529
Rentenbezüger	1 241	1 057	1 387	1 541	1 347	1 179	1 295	1 391	1 497	1 592
Bezüger von Kapitaleinkünften ⁴	5 533	5 720	5 987	6 205	6 609	7 471	7 421	7 829	8 608	8 706
Total	53 379	56 827	60 929	62 572	64 342	67 964	69 449	71 358	72 534	74 675
Quellensteuer in Mio. Fr.										
Erwerbseinkommen	204,0	211,9	227,1	246,4	260,4	266,5	277,7	300,5	302,8	345,3
Versicherungsleistungen	1,6	1,5	1,6	1,6	1,7	2,0	2,3	2,3	2,3	2,5
Grenzgänger ²	68,7	74,8	76,9	87,2	87,6	86,0	86,4	89,2	88,2	90,4
Künstler, Sportler, Referenten	1,3	1,2	1,7	1,6	1,6	2,0	1,3	1,3	1,7	1,5
Verwaltungsräte ³	4,2	4,7	4,2	5,7	4,8	19,2	10,1	14,7	13,4	21,0
Rentenbezüger	2,6	2,2	2,5	3,2	3,0	2,6	2,6	2,9	3,1	3,2
Bezüger von Kapitaleinkünften ⁴	17,3	17,4	18,7	19,6	21,8	25,4	24,9	27,9	30,8	31,9
Total	299,6	313,8	332,6	365,3	380,9	403,7	405,2	438,8	442,3	495,7

¹Bestimmte steuerpflichtige Personen - zum Beispiel ausländische Arbeitskräfte ohne Niederlassungsbewilligung - unterliegen einer Quellensteuer, die anstelle des ordentlichen Veranlagungs- und Bezugsverfahrens erhoben wird. Eine nachträgliche ordentliche Veranlagung wird durchgeführt, wenn die quellenbesteuerten Einkünfte einer Person in einem Kalenderjahr mehr als 120 000 Franken betragen. Daneben gibt es noch weitere Fälle, wo bisher quellenbesteuerte Personen nachträglich ordentlich veranlagt werden; zum Beispiel nach einer Heirat mit einem ordentlich veranlagten Ehepartner oder nach dem Erteilen der Niederlassungsbewilligung. Im Steuerjahr 2018 waren dies insgesamt 5 525 Veranlagungen. Diese sind ebenfalls in den Tabellen zur Ordentlichen Veranlagung von natürlichen Personen erfasst. Der Ertrag umfasst auch den Anteil, der an den Bund fliesst. Im Jahr 2019 waren dies rund 100 Mio. Franken. ²Ohne Fiskalausgleich aus Frankreich für dort wohnhafte Grenzgänger, die eine Ansässigkeitsbescheinigung vorgelegt haben. Für das Steuerjahr 2019 betrug der Fiskalausgleich rund 74 Mio. Franken. ³Verwaltungsräte als Bezüger von Tantiemen und Sitzungsgeldern; inklusive Mitarbeiterbeteiligungen. ⁴Einschliesslich Hypothekenzinsbezüger.

T09 Bezirk Erlenmatt im Vergleich - Ordentliche Veranlagung und Quellenbesteuerung 2018

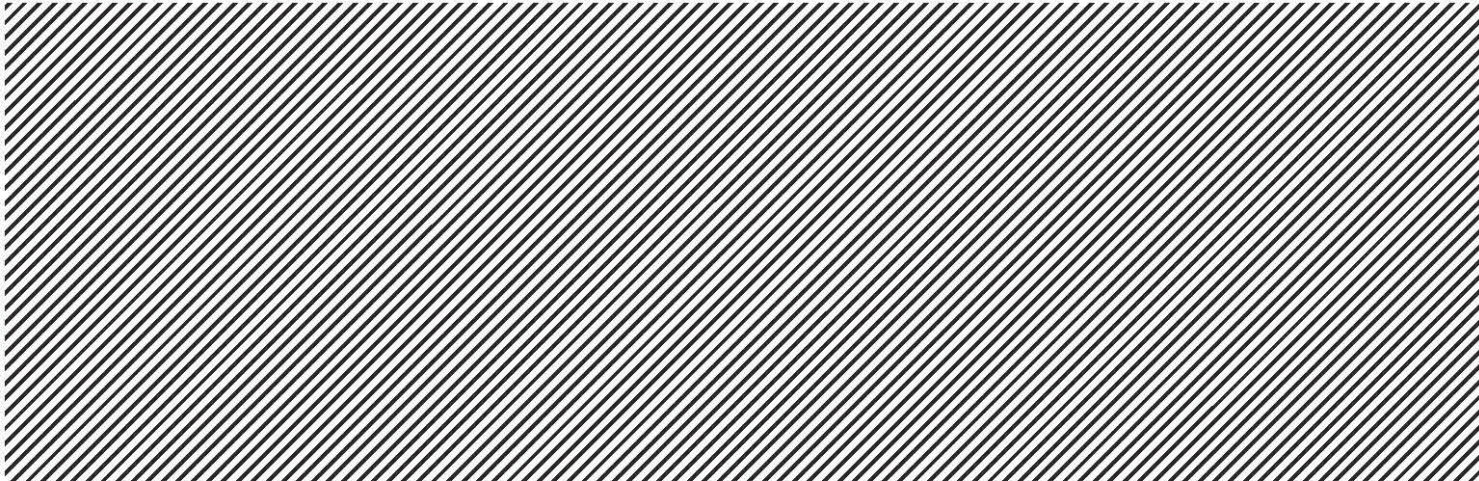
Perimeter	Anzahl Veranlagungen (OV) ¹	Reineinkommen		Reinvermögen		Steuerertrag	Anzahl Veranlagungen (QSt) ²	Steuerbare Leistung		Steuerertrag
		Mittelwert	Median	Mittelwert	Median			Mittelwert	Median	
Erlenmatt	1 044	78 279	61 914	134 406	21 589	12 249 953	245	72 116	66 600	2 838 643
Messe	2 441	44 867	38 130	65 541	2 061	13 044 827	681	47 747	44 982	3 756 475
Rosental	3 485	54 876	44 828	86 171	4 235	25 294 780	926	54 195	48 096	6 595 118
Kanton Basel-Stadt	116 404	69 761	49 680	432 229	19 156	1 406 379 226	15 217	58 790	45 102	134 536 384

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen Personen; ohne Unterjährige, Auswärtige und Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Steuerertrag einschliesslich Gemeindesteuer. ²Es sind nur Veranlagungen von quellensteuerpflichtigen Personen berücksichtigt, die nicht nachträglich ordentlich veranlagt wurden und einem Bezirk zugeordnet werden können. Steuerertrag einschliesslich Anteil Bund.

T10 Bezirk Erlenmatt: Kennzahlen aus ordentlichem und Quellensteuerverfahren seit 2009

Jahr	Anzahl Veranlagungen (OV) ¹	Reineinkommen		Reinvermögen		Steuerertrag	Anzahl Veranlagungen (QSt) ²	Steuerbare Leistung		Steuerertrag
		Mittelwert	Median	Mittelwert	Median			Mittelwert	Median	
2009	183	48 387	42 656	64 592	966	1 151 598	47	73 219	62 018	564 162
2010	228	64 573	50 004	74 927	2 637	2 116 938	62	87 885	74 949	972 137
2011	274	76 821	55 187	80 552	4 435	3 259 719	61	68 356	65 754	596 853
2012	265	83 799	56 524	96 000	6 789	3 396 439	44	75 518	73 092	442 704
2013	271	83 893	60 584	137 993	9 798	3 386 865	90	69 353	68 436	1 093 265
2014	289	84 369	58 298	162 725	10 000	3 723 186	77	72 925	74 681	958 968
2015	717	74 160	55 210	125 211	11 039	8 020 124	171	64 125	54 617	1 828 945
2016	886	79 503	60 863	159 376	16 805	10 934 689	263	70 301	64 909	2 917 521
2017	968	78 638	62 027	132 768	23 588	11 638 735	252	73 121	60 204	3 085 689
2018	1 044	78 279	61 914	134 406	21 589	12 249 953	245	72 116	66 600	2 838 643

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen Personen; ohne Unterjährige, Auswärtige und Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Steuerertrag einschliesslich Gemeindesteuer. ²Es sind nur Veranlagungen von quellensteuerpflichtigen Personen berücksichtigt, die nicht nachträglich ordentlich veranlagt wurden und einem Bezirk zugeordnet werden können. Steuerertrag einschliesslich Anteil Bund.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch